

**NACHHALTIGKEITS
BERICHT
2018**



Impressum

Redaktion, Konzeption
und Realisation:

WASGAU
Produktions & Handels AG
Blocksbergstraße 183

D-66955 Pirmasens

Telefon 06331 558-0
Telefax 06331 558-109
www.wasgau-ag.de
info@wasgau-ag.de

Über diesen Bericht	2
Geschäftsmodell	3
Strategie	4
Prozessmanagement	13
Umweltbelange	23
Arbeitnehmerbelange	34
Menschenrechte	42
Sozialbelange	44
Vermeidung von Korruption und Bestechung	48

Dieser Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2018 beinhaltet den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (im Folgenden „Nichtfinanzieller Bericht“) entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aus §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB. Für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts wurde als Rahmenwerk der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) verwendet. Somit orientiert sich auch der Nichtfinanzielle Bericht an diesem Rahmenwerk.

Mit dem Nichtfinanziellen Bericht legt der WASGAU Konzern (WASGAU) Informationen zu den Konzepten hinsichtlich Umweltbelangen (Kriterien 11, 12 und 13), Arbeitnehmerbelangen und Diversität (Kriterien 14, 15 und 16), Sozialbelangen (Kriterium 18), der Achtung der Menschenrechte (Kriterium 17) sowie der Bekämpfung von Korruption und Bestechung (Kriterien 19 und 20) dar.

In den Nichtfinanziellen Bericht sind alle Gesellschaften des WASGAU Konzerns eingebunden.

Um eine umfassende Berichterstattung zu gewährleisten, hat sich die WASGAU entschieden, mit diesem Nachhaltigkeitsbericht ferner Informationen offenzulegen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.

Alle Textabschnitte und Tabellen im Nachhaltigkeitsbericht, die Bestandteil des Nichtfinanziellen Berichts sind und damit zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen dienen, sind durch graue Unterlegungen gekennzeichnet.

Verweise auf Angaben außerhalb des Konzernlageberichts sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des Nichtfinanziellen Berichts. Der Nichtfinanzielle Bericht wurde vom Aufsichtsrat geprüft und einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit durch die PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen.

Der Nichtfinanzielle Bericht als Teil des Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2018 ist auf der Internetseite unter <https://wasgau-ag.de/finanzberichte-2018/> veröffentlicht.

GESCHÄFTSMODELL

Der WASGAU Konzern (WASGAU) mit Sitz der Muttergesellschaft im westfälischen Pirmasens ist ein regional tätiges Lebensmittel-Handelsunternehmen in Deutschland und hat sich in einer Kooperation zu einem Einkaufsverbund mit der REWE Group zusammengeschlossen. Die Märkte befinden sich vorwiegend in Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

In 75 Supermärkten sowie sechs C+C Märkten bieten wir unseren Kunden¹ vor allem Produkte im Lebensmittelbereich an (Stand: 31.12.2018). Mit diesem Geschäftsmodell versorgt die WASGAU in einer überwiegend ländlich geprägten Region Kunden mit frischen und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln zu wettbewerbsfähigen Preisen.

Den Kern unserer Handelstätigkeit bilden die WASGAU Super- und Verbrauchermärkte mit Verkaufsflächen zwischen 600 und 4.000 Quadratmetern; daneben betreibt die WASGAU Cash and Carry (C+C) Betriebe als Partner für Gastronomie und Großverbraucher. Über 85 % des Umsatzes werden innerhalb dieser Vertriebslinien erzielt. Darüber hinaus nutzen selbstständige Einzelhändler die WASGAU als Einkaufszentrale. Die konzernzugehörige WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei versorgen die Märkte mit Fleisch- und Wurstwaren sowie mit Backwaren und Konditorei-Erzeugnissen. Der Anteil der Frische-Warenguppen am Gesamtsortiment beträgt über 50 %.

Weitere Informationen zu unserem Geschäftsmodell finden sich in unserem Konzernlagebericht, im Abschnitt Grundlagen des Konzerns.

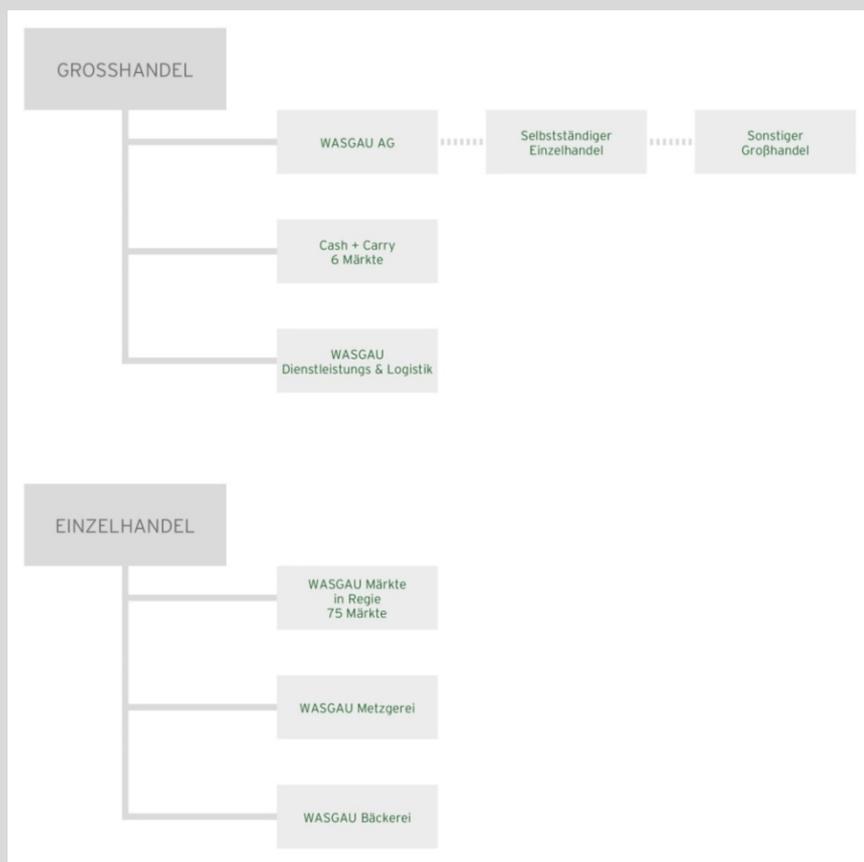


Abbildung: Stand 31.12.2018

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich ausdrücklich auf alle Geschlechter.

KRITERIUM 1: STRATEGISCHE ANALYSE UND MASSNAHMEN

Kernwerte unserer Unternehmenskultur sind, neben dem Verhaltenskodex, die bei unserem WASGAU Circle entstandenen Aspekte nah, verbindlich und selbst-bewusst. Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäftsmodells und Konsequenz dieser unternehmerischen Werte. Nachhaltigkeit heißt für uns, Verantwortung für Mensch, Natur und Region zu übernehmen. Das kommt auch in unserem Unternehmensleitsatz „Weil die Menschen von hier uns wichtig sind“ zum Ausdruck.

Nachhaltigkeit ist für uns ein unternehmerischer Erfolgsfaktor, denn Regionalität, Qualität und Bioprodukte gewinnen als Kaufkriterien im Lebensmittelhandel zunehmend an Bedeutung. Durch unsere regionale Verwurzelung und unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Transparenz können wir uns als nachhaltige Marke im Lebensmittelhandel positionieren.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist auf insgesamt sechs Themenblöcken aufgebaut. Neben den wesentlichen Themen, die sich in den fünf gesetzlichen Belangen: Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung wiederfinden, ist der Themenblock „Produkte und Lieferanten“, insbesondere in Bezug auf die WASGAU Marken, als weiteres relevantes Thema zu sehen, welches jedoch nicht wesentlich im Sinne des HGB ist.

Gesunde Böden und eine intakte Umwelt sind eine wichtige Voraussetzung für hochwertige Lebensmittel, weshalb wir Maßnahmen im Unternehmen umsetzen, um negative ökologische Auswirkungen zu minimieren. Unserer Verantwortung für die Mitarbeiter und dem Bedarf an Fachkräften werden wir durch das Angebot von Ausbildungsplätzen und betrieblichen Weiterbildungsmöglichkeiten sowie modernen Arbeitsbedingungen gerecht. Um auch weiterhin auf das vertrauensvolle Verhältnis zu Kunden und Partnern in der Region zählen zu können, engagiert sich die WASGAU vor Ort für soziale Zwecke und ist auch Ansprechpartner rund um das Thema „Gesundes Essen“.

KRITERIUM 2: WESENTLICHKEIT

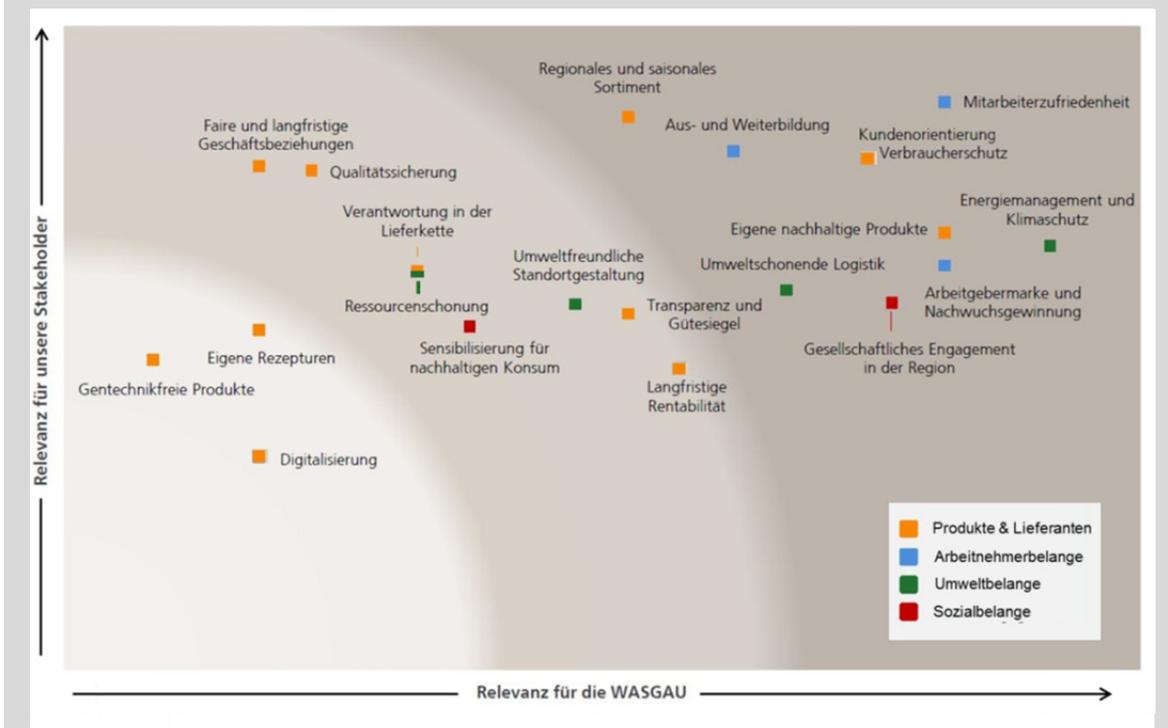
Im Jahr 2017 führten wir eine Wesentlichkeitsanalyse sowie eine Stakeholder-Befragung durch. Vorab werteten wir zunächst anerkannte Nachhaltigkeits- und Branchenstandards aus. Analysiert wurden unter anderem die folgenden Quellen:

- Deutscher Nachhaltigkeitskodex, inklusive des Branchenleitfadens für Unternehmen der Ernährungsindustrie von der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. (BVE),
- Berichtsstandard der Global Reporting Initiative (GRI Sustainability Reporting Standards), inklusive der Zusatzanforderungen für die lebensmittelverarbeitende Industrie,
- Kriterien des Sustainability Accounting Standards Board,
- Sustainable Development Goals der UN,
- Studien zu Nachhaltigkeitstrends in der Lebensmittelindustrie,
- Benchmark-Analyse der Nachhaltigkeitsthemen von Handelsunternehmen und Unternehmen der lebensmittelverarbeitenden Industrie mit einem Schwerpunkt auf Backwaren, Fleischindustrie und Tiefkühlkost.

Die Führungskräfte aus nahezu allen Fachabteilungen und den Produktionsbetrieben identifizierten die relevanten Nachhaltigkeitsthemen der WASGAU und bewerteten sie hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Geschäftstätigkeit und ihrer Chancen und Risiken für das WASGAU Nachhaltigkeitsprofil. Um die Perspektive unserer wichtigsten Stakeholder mit einzubeziehen, diskutierten wir die Themen anschließend in Experten-Interviews (telefonisch) mit 58 Stakeholdern und ließen diese aus externer Sicht bewerten.

Durch die umfassende qualitative Befragung wichtiger externer Stakeholder wurde zudem die Relevanz der Auswirkungen auf die Aspekte nach § 289c Abs. 3 HGB miteinbezogen. Diese Befragung ausgewählter Stakeholder ergänzte die WASGAU um eine Online-Umfrage, an der interessierte Kunden und Mitarbeiter teilnahmen.

Aus den internen und externen Befragungen ergab sich folgende Wesentlichkeitsmatrix:



Die Aspekte des nichtfinanziellen Berichts und die freiwilligen Berichtsaspekte bilden die Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und unsere Berichterstattung.

Im Rahmen der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse sowie der Stakeholder-Befragung wurden neben den gesetzlichen Aspekten der fünf Belange auch Themen von Relevanz identifiziert, über die wir zusätzlich zu den gesetzlichen Anforderungen berichten, die jedoch nicht wesentlich im Sinne des HGB sind.

Auf Basis der Wesentlichkeitsmatrix wurden die wesentlichen Aspekte unseres Nichtfinanziellen Berichts identifiziert. Die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind ein fundamentaler Bestandteil der unternehmerischen Tätigkeit der WASGAU. Diese Aspekte waren nicht Teil der Wesentlichkeitsanalyse in 2017, wurden aber aus diesem Grund als wesentliche Aspekte ergänzt. Der Themenblock „Produkte und Lieferanten“ bezieht sich hauptsächlich auf die WASGAU Marken und erfüllt als Aspekt nicht die Wesentlichkeitsanforderungen nach HGB.

Dennoch ist dieses Thema von Bedeutung, da die Stakeholder unsere Produkte, insbesondere die WASGAU Marken, in der Wesentlichkeitsanalyse als besonders relevant beurteilt haben. Aus diesem Grunde wird hierzu berichtet.

So ergeben sich, wie in der untenstehenden Tabelle dargestellt, die Berichtsinhalte dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Aspekte des nichtfinanziellen Berichts (HGB)	Wesentliche Themen	Zuordnung gemäß den Kriterien des DNK
1. Umweltbelange	1.1 Energiemanagement und Klimaschutz 1.2 Umweltschonende Logistik 1.3 Umweltfreundliche Standortgestaltung 1.4 Ressourcenschonung	Betrifft die Kriterien 11, 12 und 13
2. Arbeitnehmerbelange	2.1 Arbeitgebermarke und Nachwuchsgewinnung 2.2 Mitarbeiterzufriedenheit 2.3 Aus- und Weiterbildung	Betrifft die Kriterien 14, 15 und 16
3. Sozialbelange	3.1 Gesellschaftliches Engagement in der Region 3.2 Sensibilisierung für nachhaltigeren Konsum	Betrifft das Kriterium 18
4. Achtung der Menschenrechte	4.1 Achtung der Menschenrechte	Betrifft das Kriterium 17
5. Bekämpfung von Korruption und Bestechung	5.1 Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Betrifft die Kriterien 19 und 20

Freiwillige Berichtsaspekte	Weitere relevante Themen	Zuordnung gemäß den Kriterien des DNK
<p>Produkte und Lieferanten, insbesondere in Bezug auf die WASGAU Marken, und weitere Themen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene nachhaltigere Produkte • Transparenz und Gütesiegel • Regionales und saisonales Sortiment • Verantwortung in der Lieferkette • Qualitätssicherung • Eigene Rezepturen • Faire und langfristige Geschäftsbeziehungen • Gentechnikfreie Produkte • Kundenorientierung und Verbraucherschutz • Langfristige Rentabilität • Digitalisierung 	<p>Betrifft die Kriterien 4 und 10</p>

Ausführliche Informationen zu den Ergebnissen der Stakeholder Befragung finden sich im Indikator SRS-102-44 in Kriterium 9.

Sowohl die positiven und negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Aspekte, als auch die damit verbundenen Chancen und Risiken werden in den Erläuterungen zu den folgenden Kriterien (siehe Kriterium 11 bis 20) ebenfalls näher beschrieben.

KRITERIUM 3: ZIELE

Im Folgenden sind die Ziele der WASGAU - sortiert nach den jeweiligen Belangen - angegeben. Für diese Belange hat die WASGAU Kernindikatoren im Sinne des DNK implementiert. Deren Fortschritte und Ergebnisse werden durch den Nachhaltigkeitsreferenten und die entsprechenden Kernteams überwacht und sind in das strategische Controlling zur Erfolgsmessung integriert (siehe Kriterium 5 und 7). Sie sollen den Grad der Zielerreichung abbilden und damit Anhaltspunkte für Verbesserungen liefern. Eine Priorisierung der Ziele erfolgt nicht, da alle identifizierten Themen als wichtig für die Nachhaltigkeitsentwicklung unseres Unternehmens angesehen werden. Eine Zuordnung der Ziele zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen findet derzeit nicht statt.

In Bezug auf Umweltbelange werden die Ergebnisse des Konzepts in den Kriterien 11, 12 und 13 berichtet.

Ziele in Bezug auf Umweltbelange:	Umsetzung
Wir stellen konzernweit sukzessive auf LED-Beleuchtung um.	fortlaufendes Ziel
Wir streben eine konzernweite Reduzierung des Energie-Leistungsindikators Strom um 5 % an (Basisjahr 2015).	2019
Wir erhöhen konzernweit die Energietransparenz durch zusätzliche Messungen.	fortlaufendes Ziel
Wir überprüfen konzernweit die Nutzung von Verglasung für die Kühltruhen und die Wirtschaftlichkeit des Einbaus.	2018
Wir überprüfen die größten Wärmeerzeuger und ermitteln die Wirtschaftlichkeit eines Austauschs.	fortlaufendes Ziel
Wir überprüfen die größten Erdgasverbraucher und ermitteln die Wirtschaftlichkeit eines Austauschs.	2018
Wir arbeiten nach Möglichkeit mit lokalen Lieferanten zusammen, um kurze Transportwege zu gewährleisten.	fortlaufendes Ziel
Wir beabsichtigen, den Anteil an schadstoffarmen Fahrzeugen in unserem Fuhrpark weiter zu erhöhen.	fortlaufendes Ziel
Wir versuchen verstärkt, Plastikabfälle in den Produktionsbetrieben und Märkten zu minimieren.	fortlaufendes Ziel
Wir modernisieren fortwährend unsere Märkte, sodass sie dem neuesten technischen Stand entsprechen.	fortlaufendes Ziel

In Bezug auf Arbeitnehmerbelange werden die Ergebnisse des Konzepts in den Kriterien 14, 15 und 16 berichtet.

Ziele in Bezug auf Arbeitnehmerbelange:	Umsetzung
Wir ermöglichen durch gezielte Maßnahmen die Aus- und Weiterbildung sowie die Karriereentwicklung unserer Mitarbeiter, um dadurch einen qualifizierten Beschäftigtenachwuchs zu sichern und eine langfristige Bindung ans Unternehmen zu erreichen.	fortlaufendes Ziel
Wir wollen attraktiver Arbeitgeber in der Region bleiben.	fortlaufendes Ziel
Wir wollen Arbeitsunfälle durch Schulungen zum Arbeitsschutz reduzieren.	fortlaufendes Ziel

In Bezug auf Sozialbelange werden die Ergebnisse des Konzepts im Kriterium 18 berichtet.

Ziele in Bezug auf Sozialbelange:	Umsetzung
Als starker Partner der Region fördern wir gemeinnützige soziale Projekte, um die Lebensqualität zu verbessern und die Menschen in unserer Heimat zu unterstützen.	fortlaufendes Ziel
Wir informieren rund um das Thema „Gesundes Essen“, auch über unsere Social-Media-Aktivitäten.	fortlaufendes Ziel
Wir wollen ein starker Partner in der Region für die Gesellschaft sein.	fortlaufendes Ziel

In Bezug auf Achtung der Menschenrechte werden die Ergebnisse des Konzepts im Kriterium 17 berichtet.

Ziele in Bezug auf Achtung der Menschenrechte:	Umsetzung
Ziel der WASGAU ist es, Menschenrechtsverletzungen in ihrem direkten Einflussbereich zu vermeiden.	fortlaufendes Ziel

In Bezug auf Bekämpfung von Korruption und Bestechung werden die Ergebnisse des Konzepts in den Kriterien 19 und 20 berichtet.

Ziele in Bezug auf Bekämpfung von Korruption und Bestechung:	Umsetzung
Ziel der WASGAU ist es, Korruption und Bestechung in ihrem direkten Einflussbereich zu vermeiden.	fortlaufendes Ziel

Im Folgenden berichtet die WASGAU über weitere relevante Themen. Die Ergebnisse hieraus werden in den Kriterien 4 und 10 berichtet:

Absichten zu Produkten und Lieferanten, insbesondere in Bezug auf die WASGAU Marken, und weitere Themen:	Umsetzung
Wir machen die Wertschöpfungskette bei unseren WASGAU Marken so transparent wie möglich und legen dabei Wert auf Zertifizierungen.	permanent
Wir streben die Rolle als führende Plattform für regionale Produkte im Vertriebsgebiet an.	permanent
Wir sind ein fairer Partner und bevorzugen langfristige Geschäftsbeziehungen.	permanent
In Bezug auf WASGAU Marken entwickeln wir einen Lieferantenkatalog. Dieser berücksichtigt auch soziale und ökologische Kriterien.	2018
Wir bieten eine Vielzahl von Produkten an, die gentechnikfrei produziert werden.	2018
Wir wollen unsere Angebote an WASGAU Marken ausbauen.	permanent
Wir wollen umfassend zu Lebensmitteln auf diversen Kommunikationskanälen informieren und unsere Kunden individuell in unseren Märkten beraten.	permanent
Wir bauen unsere digitalen Prozesse aus und erhöhen so zusätzlich unsere Serviceorientierung.	permanent
Wir gewährleisten ein wettbewerbskonformes Preis-Leistungs-Verhältnis für unsere Sortimente und Zielgruppen.	permanent

KRITERIUM 4: TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

In diesem Abschnitt berichtet die WASGAU, im Rahmen der freiwilligen Berichterstattung, insbesondere über die WASGAU Marken, die einen Teil des Gesamtassortiments betreffen.

Um einen Großteil der Wertschöpfung in der Region zu erbringen, bevorzugt die WASGAU, wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll, Anbieter vor Ort. In unseren Frischeregalen können Kunden saisonal erntefrische Produkte aus der WASGAU Region (überwiegend der Pfalz und dem Saarland) wählen. Insbesondere bei den Frischetheken und unseren WASGAU Marken kann die WASGAU aufgrund vorrangig regionaler Lieferanten ein besonders hohes Maß an Produkttransparenz gewährleisten. Durch die kurzen Lieferwege ist es uns möglich, mit unseren Lieferanten im direkten und kontinuierlichen Austausch zu stehen und auf Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig zu reagieren. Bei den WASGAU Marken präferiert die WASGAU Produkte aus ökologischem Anbau, deren negative Auswirkungen auf die Umwelt geringer sein sollen als bei vergleichbar konventionellen Produkten. Damit wollen wir einen Beitrag u. a. zum Schutz der Artenvielfalt, zu Ressourcenschonung und -erhalt, zur Vermeidung von Umweltgiften und Pestiziden sowie zu artgerechter Tierhaltung und dem Tierschutz leisten. Für Lebensmittel im Biosegment der WASGAU Marken fordert die WASGAU Selbstauskünfte der Hersteller zur Bioqualität der verarbeiteten Rohstoffe an. Auf Produktebene fragt die WASGAU in diesem Zusammenhang ökologische Zertifizierungen ab, welche in den meisten Fällen eine externe Auditierung beinhalten. Dazu zählen beispielsweise Bioland, Naturland, der Verein für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen e.V. (KAT), UTZ, Fairtrade sowie der Marine Stewardship Council (MSC).

Für die WASGAU Marken besteht, durch den in 2018 erarbeiteten Lieferantenkatalog, ein Anforderungsprofil, welches unter anderem Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, wie z. B. Herkunft, Berücksichtigung spezieller Ernährungsweisen (aufgrund von Allergien) sowie Recyclingfähigkeit bzw. Anteil an nachwachsenden und abbaubaren Ressourcen des Verpackungsmaterials. Auf Produktebene vermeiden wir unnötige Verarbeitungsschritte und Produktzusätze.

Die WASGAU Bäckerei stellt ihre Bio-Brote aus Bioland-zertifizierten Mehlen her, die überwiegend aus der Region stammen. Eine enge Zusammenarbeit und der direkte Kontakt mit unseren Lieferanten ermöglicht uns eine Rückverfolgbarkeit.

Wir präferieren langfristig angelegte, partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen. Unsere Lieferanten sind größtenteils in den Ländern der Europäischen Union ansässig. Bei handwerklichen Dienstleistungen und dem Warenbezug für unsere WASGAU Marken greifen wir soweit verfügbar auf regionale Lieferanten und Partnerunternehmen zurück. Für die erweiterte Lieferkette, also über Zwischenhändler bezogene Waren, erfasst die WASGAU im Berichtszeitraum keine Daten.

Absichten zu Produkten und Lieferanten, insbesondere in Bezug auf die WASGAU Marken, und weitere Themen:	Status	Fortschritt 2018
Wir machen die Wertschöpfungskette bei unseren WASGAU Marken so transparent wie möglich und legen dabei Wert auf Zertifizierungen.	permanent	<p>Bei unseren WASGAU Marken legen wir Wert auf Bioland-/Naturland-Zertifizierung.</p> <p>Bei Eiern legen wir auf eine KAT-Zertifizierung Wert (Verein für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen e.V.).</p> <p>Darüber hinaus achten wir auf Transparenz in der Lieferkette und haben einen Lieferantenkatalog erstellt, in welchem die Lieferanten der WASGAU Marken die geforderten Angaben und Zertifizierungen erbringen.</p> <p>Zudem ist die WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH nach IFS Logistics zertifiziert.</p>

Wir streben die Rolle als führende Plattform für regionale Produkte im Vertriebsgebiet an.	permanent	<p>Das Anforderungsprofil der WASGAU Marken wird auch auf regionale Produkte angewendet.</p> <p>Im Jahr 2018 haben wir unser Sortiment an regionalen Artikeln um 121 Produkte von 11 Lieferanten erweitert. Insgesamt führen wir 1450 regionale Produkte von 86 Lieferanten.</p>
Wir sind ein fairer Partner und bevorzugen langfristige Geschäftsbeziehungen.	permanent	<p>Durch die Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Lieferanten wollen wir auch die Wirtschaft in unserer Region unterstützen.</p> <p>Als langfristige Geschäftsbeziehungen sehen wir solche an, die seit mehr als 10 Jahren bestehen.</p> <p>Mit Fokus auf die WASGAU Marken sind wir mit über 90 Lieferanten über diesen Zeitraum und darüber hinaus verbunden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 74 Lieferanten bei der WASGAU Metzgerei • 19 Lieferanten bei der WASGAU Bäckerei • 3 Lieferanten bei unseren WASGAU Markt Marken
In Bezug auf WASGAU Marken entwickeln wir einen Lieferantenkatalog. Dieser berücksichtigt auch soziale und ökologische Kriterien.	in 2018 abgeschlossen	Der Lieferantenkatalog wurde im Laufe des Jahres 2018 erstellt und ist in der Folge für unsere WASGAU Marken Lieferanten wesentlicher Bestandteil der Geschäftsbeziehung.

KRITERIUM 5: VERANTWORTUNG

Der Vorstand verantwortet die konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie. Die Verantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen liegt somit auf der obersten Führungsebene. Der Vorstand wird regelmäßig vom Nachhaltigkeitsreferenten über die operative Umsetzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsthemen beraten und informiert. Der Nachhaltigkeitsreferent steuert den Dialog zu allen Nachhaltigkeitsthemen mit den relevanten Fachabteilungen, den Kernteams sowie weiteren Stakeholdern der WASGAU.

KRITERIUM 6: REGELN UND PROZESSE

Die Konzernleitung hat für die wesentlichen Bereiche des Tagesgeschäfts standardisierte Verfahrensweisen, Richtlinien und Verhaltensgrundsätze sowie einen die Unternehmenskultur unterstützenden Verhaltenskodex herausgegeben. Diese gelten sowohl im Verhältnis zu Kunden, Lieferanten, Wettbewerbern und Behörden als auch im Verhältnis der Mitarbeiter untereinander und geben den Beteiligten Orientierung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Die Verhaltensgrundsätze regeln die Einhaltung geltenden Rechts, ein wertschätzendes und partnerschaftliches Miteinander, die Vermeidung von Interessenkonflikten und einen fairen Wettbewerb.

Die Nichteinhaltung der Verhaltensgrundsätze kann disziplinarische sowie - wenn es sich um gesetzliche Vorschriften handelt - strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Für die Lebensmittelsicherheit entlang der Wertschöpfungskette sorgt ein einheitliches, systematisches Qualitätsmanagement, welches in den Geschäftsbereichen implementiert ist. Die Hauptverantwortung für die Einhaltung und Steuerung der Standards im gesamten Konzern liegt beim Qualitätsmanagement. Die Verarbeitung von Lebensmitteln in unseren Produktionsbetrieben erfolgt nach festgeschriebenen Rezepturen und definierten Verfahrens- und Arbeitsanweisungen. Steigenden Kundenerwartungen, aber auch unserem eigenen Anspruch an eine einwandfreie Qualität werden wir mit Zertifizierungen, Selbstauskünften, Audits und über gängige Vorgaben hinaus durch eigens definierte Kriterien gerecht. Für die WASGAU Marken besteht ein spezielles Anforderungsprofil, welches unter anderem Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Informationen hierzu finden sich in Kriterium 4.

Seit mehr als 10 Jahren hat WASGAU eine Qualitätsmanagement-Verbundzertifizierung nach ISO 9001. Im November 2018 erfolgte die erfolgreiche Zertifizierung der WASGAU im Verbund nach ISO 9001: 2015. Unsere stetigen Bemühungen um ein hohes Qualitätsniveau würdigt die Deutsche Lebensmittelgesellschaft (DLG) jährlich durch Auszeichnungen: In den letzten 20 Jahren hat die WASGAU Metzgerei über 400 DLG-Goldmedaillen für ihre Wurstprodukte erhalten. Die WASGAU Bäckerei war seit 2008 mit über 30 DLG-Goldmedaillen erfolgreich. In der Vergangenheit erhielten wir wiederholt Auszeichnungen, wie den Deutschen Fruchtpreis, letztmalig 2018 für die beste Obst- und Gemüseabteilung Deutschlands in unserem Frischemarkt in der Bitscher Straße, in Pirmasens. Zudem wurde unser Frischemarkt in Kirkel-Neuhäusel als Landessieger Saarland mit dem Deutschen Fruchtpreis ausgezeichnet.

Die WASGAU Metzgerei ist nach EU-Norm gebaut. Die Cash+Carry Märkte besitzen eine EU-Zulassung. Die Märkte im Lebensmitteleinzelhandel werden u. a. gemäß den geltenden Hygieneanforderungen geplant, gebaut und von der zuständigen Behörde abgenommen. Sie erfüllen damit internationale Qualitätsnormen. Die Zertifizierung unseres Energiemanagements nach ISO 50001 findet auf Konzernebene statt. Für die fachgerechte Entsorgung unserer Abfälle haben wir konzernweit Verfahrensanweisungen eingeführt. In den Produktionsbetrieben und Frischemärkten gelten zusätzlich besonders hohe hygienebedingte Anforderungen zu Kühlung, Lagerung und Behandlung bei der Speiseresteentsorgung.

Seit mehreren Jahren sind wir zudem mit unserer Zentrallogistik IFS-zertifiziert. Ab 2019 plant die WASGAU, die Arbeitsabläufe in den C+C Märkten ebenfalls nach IFS Wholesale auditieren zu lassen. Hierfür wird das Unternehmen unter anderem zu den Themen Unternehmensverantwortung und Ressourcenmanagement geprüft.

KRITERIUM 7: KONTROLLE

Vierteljährlich treffen sich Vertreter aus den Bereichen Vertrieb, Logistik, Category Management, Personalmanagement, Marketing und Energiemanagement, die die Kernteams zu den jeweiligen Themen bilden. Die Inhalte der Treffen orientieren sich an den gesetzten Zielen zur Nachhaltigkeit. In einem Workshop ermittelten die Kernteams gemeinsam mit den Abteilungsleitern aller Fachabteilungen Leistungsindikatoren (KPIs), mit denen die Erreichung der in Kriterium 3 aufgeführten Ziele überprüft wird. Als KPIs nutzen wir die vom DNK vorgegebenen Leistungsindikatoren. Darüber hinaus bedienen sich die Kernteams - wenn erforderlich - externer Unterstützung.

INDIKATOR (KRITERIEN 5-7):

SRS-102-16: Werte

Wertschätzung, Kompetenz und Verantwortung bilden das Wertekonzept der WASGAU. Hierauf basierend wurden für alle Mitarbeiter verpflichtende Verhaltensgrundsätze sowie ein die Unternehmenskultur unterstützender Verhaltenskodex eingeführt. Diese beinhalten standardisierte Verfahrensweisen und Verhaltensregeln sowohl im Außenverhältnis mit Kunden, Lieferanten, Wettbewerbern und Behörden als auch im Innenverhältnis der Mitarbeiter. Die Verhaltensgrundsätze sind nicht öffentlich zugänglich.

Verhaltenskodex:

<p>Wertschätzung</p> <p>Wir erkennen und würdigen die Leistung jedes einzelnen Mitarbeiters unabhängig von Funktion und Position.</p> <p>Wir gehen sensibel mit der menschlichen und kulturellen Vielfalt in unserem Unternehmen um und betrachten sie als Bereicherung.</p> <p>Wir sind offen für Kritik und andere Meinungen und äußern diese konstruktiv.</p> <p>Wir kommunizieren offen miteinander, suchen den Austausch, teilen unser Wissen und vertrauen einander.</p> <p>Wir zeigen Wertschätzung, wenn wir unseren Mitarbeitern/ Kollegen respektvoll begegnen, frühzeitig Hilfestellung leisten und uns so gegenseitig zum Erfolg verhelfen.</p>	<p>Kompetenz</p> <p>Wir sichern unsere Kompetenz durch die Einhaltung unserer hohen Qualitätsstandards.</p> <p>Wir sichern unsere Kompetenz durch Einhaltung der Gesetze und internen Vorgaben.</p> <p>Wir sichern unsere Kompetenz durch gut ausgebildete und freundliche Mitarbeiter.</p> <p>Wir beteiligen uns aktiv an unserer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.</p> <p>Wir zeigen Kompetenz, indem wir uns unseren Herausforderungen stellen und anfallende Themen mit den Betroffenen eigenständig lösen.</p>
<p>Verantwortung</p> <p>Wir zeigen Verantwortung für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens.</p> <p>Wir kennen unsere Ziele, erreichen sie gemeinsam auf effizientem Weg und lassen uns an unseren Ergebnissen messen.</p> <p>Wir zeigen Verantwortung im Umgang mit unseren Mitarbeitern/Kollegen, gehen ehrlich, kollegial und fair mit ihnen um; dies sichert uns ihr Vertrauen und ihre Loyalität.</p> <p>Wir zeigen Verantwortung in den Beziehungen zu unseren Kunden und überzeugen uns in regelmäßigen Dialogen von der Kundenzufriedenheit. Kundenreklamationen sehen wir als Chance zur Kundenbindung.</p>	<p>Die goldene Regel</p> <p>Wir sichern durch unseren persönlichen Einsatz die Umsetzung unserer Qualitätsstrategie und somit den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens.</p> <p>Wir haben den Mut, uns selbst und unser Handeln zu überprüfen und gehen entschlossen auch neue Wege.</p>

KRITERIUM 8: ANREIZSYSTEM

Die Vergütung von Mitgliedern des Vorstandes setzt sich aus einem fixen Gehalt und variablen Gehaltsbestandteilen zusammen. Zielvereinbarungen zwischen Führungskräften und Vorstand schließen nichtfinanzielle Kriterien in Form von qualitativen Zielvereinbarungen mit ein. Dazu gehören beispielsweise Ziele zum Führungsverhalten, zur Personalentwicklung und zu Qualitätsaspekten, die Nachhaltigkeitskriterien beinhalten können. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die Entlohnung des Vorstands und der Führungskräfte an eine nachhaltigere Wertentwicklung des Unternehmens gekoppelt ist.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates beschränkt sich auf eine fixe Vergütung für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates und der Ausschüsse und den Ersatz ihrer Auslagen für die Amtsausübung.

INDIKATOREN (KRITERIUM 8):

SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands orientiert sich an einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandmitglieds sowie der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Die Vergütungsregelung umfasst fixe/erfolgsunabhängige und variable Bestandteile. Als Fixvergütung erhält jedes Vorstandmitglied Jahresfestbezüge. Die variablen Bestandteile haben eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und sind, wie auch die Vergütung insgesamt, der Höhe nach beschränkt. Die Vorstandmitglieder erhalten zusätzliche fixe/erfolgsunabhängige Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die sich im Wesentlichen aus der privaten Dienstwagennutzung und Versicherungsprämien ergeben. Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft bestehen gegenüber einem aktiven Mitglied des Vorstands sowie ehemaligen Mitgliedern des Vorstands jeweils in Form von Direktzusagen. Pensionen werden an frühere Vorstandmitglieder gezahlt, die die Pensionsgrenze erreicht haben.

Vereinbarungen über Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft, insbesondere Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Bezüge, bestehen nicht. Entschädigungsvereinbarungen oder Leistungen für den Fall eines Übernahmeangebots oder einer Amtsniederlegung und dem damit verbundenen eventuellen vorzeitigen Beenden der Vorstandstätigkeit bestehen nicht.

Die WASGAU sieht entsprechend des Beschlusses der Hauptversammlung 2016 von einer individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung ab.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates beschränkt sich auf eine fixe Vergütung für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates und der Ausschüsse und dem Ersatz ihrer Auslagen für die Amtsausübung. Der Vorsitzende erhält das Doppelte und dessen Stellvertreter das Eineinhalbfache des für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder festgesetzten Betrages.

Die Vergütung von leitenden Führungskräften setzt sich aus fixen und variablen Gehaltsbestandteilen zusammen. Sie entspricht den gesetzlichen Vorschriften und ist auf eine nachhaltigere Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Der erfolgsabhängige Vergütungsanteil richtet sich nach der Erreichung persönlicher qualitativer Zielvereinbarungen und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.

SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Für die WASGAU sind die Angaben in dem Indikator SRS-102-38 nicht dazu geeignet, die Fairness der konzernweiten Vergütungsstrukturen abzubilden. Das Vergütungssystem trägt den Erwartungen der Mitarbeiter an eine leistungsgerechte Bezahlung Rechnung. Um als wichtiger Arbeitgeber der Region eine langfristige Beschäftigungsfähigkeit und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, bietet das Unternehmen eine marktgerechte Bezahlung bei wettbewerbsfähigen Personalkosten.

KRITERIUM 9: BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

Für die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und bei der Ausgestaltung konkreter Maßnahmen verlassen wir uns nicht allein auf unsere eigene Einschätzung. Wir legen großen Wert darauf, auch die Meinung und Expertise unserer Stakeholder und von externen Experten zu berücksichtigen. Deshalb führten wir 2017 eine umfassende Stakeholder-Befragung mit 58 Teilnehmern sowie eine Online-Umfrage durch, an der sich Kunden und Mitarbeiter beteiligten.

Der Befragung ging eine systematische Stakeholder-Analyse voraus: Hierfür arbeiteten wir mit einem Führungskräfte-Team unsere wichtigsten Stakeholder-Gruppen heraus. Entsprechend unserem Unternehmensleitsatz „Weil die Menschen von hier uns wichtig sind“ ist unsere gesamte Unternehmenskommunikation auf einen engen und kontinuierlichen persönlichen Austausch ausgerichtet.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit, die durch einen starken Bezug zur Region gekennzeichnet ist, haben wir über die Wertschöpfungskette Berührungspunkte mit unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen:

Aspekte des nichtfinanziellen Berichts	Wesentliche Themen	Stakeholder	Art der Einbindung
1. Umweltbelange	1.1 Energiemanagement und Klimaschutz	Lieferanten und andere Geschäftspartner der WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei sowie unserer WASGAU Märkte im Bereich Einzel- und Großhandel	<ul style="list-style-type: none"> • Auditierung zu ISO 50001 • Lieferantenkatalog der WASGAU Marken
	1.2 Umweltschonende Logistik		<ul style="list-style-type: none"> • Quartalsinformation • Halbjahresfinanzbericht • Jährlicher Geschäftsbericht • Jahreshauptversammlung
	1.3 Umweltfreundliche Standortgestaltung	Aktionäre	
	1.4 Ressourcenschonung	Mitarbeiter aus der WASGAU Metzgerei, WASGAU Bäckerei, WASGAU Frischemärkte, Großhandel sowie in der Logistik und der Verwaltung	
		Verbände und Behörden	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaften

2. Arbeitnehmerbelange	2.1 Arbeitgebermarke und Nachwuchsgewinnung	Kunden: Endkonsumenten und gewerbliche Kunden, überwiegend aus Gastronomie, Hotellerie und Großverbraucher	<ul style="list-style-type: none"> • Kundeninformation
	2.2 Mitarbeiterzufriedenheit	Mitarbeiter aus der WASGAU Metzgerei, WASGAU Bäckerei, WASGAU Frischemärkte, Großhandel sowie in der Logistik und der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeitergespräche • Mitarbeiterinformation • WASGAU Botschafter
	2.3 Aus- und Weiterbildung	Verbände und Behörden	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaften
		Medien, Journalisten und die breite Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Pressemitteilungen • Beantwortung von Journalistenanfragen • Webseite und soziale Medien
3. Sozialbelange	3.1 Gesellschaftliches Engagement in der Region	Kunden: Endkonsumenten und gewerbliche Kunden, überwiegend aus Gastronomie, Hotellerie und Großverbraucher	<ul style="list-style-type: none"> • Kundeninformation • Webseite und soziale Medien • Events in den Märkten • WASGAU Botschafter
	3.2 Sensibilisierung für nachhaltigeren Konsum	Medien, Journalisten und die breite Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Pressemitteilungen • Beantwortung von Journalistenanfragen • Zusammenarbeit mit Bloggern • Webseite und soziale Medien
		Sozialvereine, Initiativen und Organisationen und andere Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation der Spenden- und Sponsoring-Leitlinien • Mitgliedschaften • Gemeinsame Events und Aktionen

Freiwillige Berichtsaspekte	Weitere relevante Themen	Stakeholder	Art der Einbindung
Produkte & Lieferanten, insbesondere in Bezug auf die WASGAU Marken und weitere Themen	<ul style="list-style-type: none"> Eigene nachhaltigere Produkte Transparenz und Gütesiegel Regionales und saisonales Sortiment Verantwortung in der Lieferkette Qualitätssicherung Eigene Rezepturen Faire und langfristige Geschäftsbeziehungen Gentechnikfreie Produkte Kundenorientierung und Verbraucherschutz langfristige Rentabilität Digitalisierung 	Aktionäre	<ul style="list-style-type: none"> Quartalsinformation Halbjahresfinanzbericht Jährlicher Geschäftsbericht Jahreshauptversammlung
		Kunden: Endkonsumenten und gewerbliche Kunden, überwiegend aus Gastronomie, Hotellerie und Großverbraucher	<ul style="list-style-type: none"> Kundenservice und -Hotline Webseite und soziale Medien Events in den Märkten WASGAU Botschafter
		Mitarbeiter aus der WASGAU Metzgerei, WASGAU Bäckerei, WASGAU Frischemärkte, Großhandel sowie in der Logistik und der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeitergespräche Mitarbeiterinformation WASGAU Botschafter
		Lieferanten und andere Geschäftspartner der WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei sowie unserer WASGAU Märkte im Bereich Einzel- und Großhandel	<ul style="list-style-type: none"> Lieferanten-Audits Lieferantenkatalog der WASGAU Marken
		Medien, Journalisten und die breite Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> Pressemitteilungen Beantwortung von Journalistenanfragen Kooperationen mit Bloggern Webseite und soziale Medien
		Verbände und Behörden	<ul style="list-style-type: none"> Mitgliedschaften

Bei Fragen und Anregungen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten steht unser Nachhaltigkeitsreferent allen unseren Stakeholdern als Ansprechpartner zur Verfügung.

INDIKATOR (KRITERIUM 9):**SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen**

Zur externen Bewertung der intern bestimmten Themen führten wir im Jahr 2017 58 Telefon-Interviews mit relevanten Stakeholdern aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales durch. Darunter fallen Vertreter der Stadt, der lokalen Politik, engagierte Bürger, Arbeitnehmervertreter, Finanzierungspartner, Umweltschutzvereine und Gewerbetunden. Zusätzlich hatten wir auf unserer Webseite eine Online-Umfrage geschaltet, an der interessierte Kunden und Mitarbeiter teilnahmen.

Die Ergebnisse der internen Bewertung durch das Projektteam der WASGAU und der Bewertung durch die Stakeholder fassten wir in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammen. Die Wesentlichkeitsmatrix ordnet die Themen nach ihrer Priorität aus der internen Sicht der WASGAU und aus Sicht der wichtigsten Stakeholder der WASGAU.

Sowohl intern als auch extern wurden Themen zu den Arbeitnehmerbelangen für die zukünftige Ausrichtung der WASGAU als am höchsten eingeschätzt. Erhebliches Potenzial wird in der Kommunikation der Bedeutung der WASGAU für die Region gesehen. Die WASGAU ist ein wichtiger Arbeitgeber in einer eher strukturschwachen Region. Themen wie eine attraktive Arbeitgebermarke und Nachwuchsgewinnung sowie Aus- und Weiterbildung unserer Arbeitskräfte bewerteten unsere Stakeholder als sehr bedeutsam.

Umweltbelange wurden sowohl extern als auch intern nahezu gleich hoch bewertet. Unsere Stakeholder unterstrichen, dass die WASGAU als produzierendes Unternehmen mit ihrer Logistik und den Zulieferern eine hohe Verantwortung hinsichtlich des Energiemanagements und Klimaschutzes hat. Umweltschonende Logistik unterstützt den Punkt Regionalität. Ein schonender Umgang mit Ressourcen und ein Sortiment an regionalen und saisonalen Produkten von regionalen Versorgern tragen zu einer umweltschonenden Logistik bei. Für die WASGAU ist das wichtig, da sie als regionales Unternehmen Verantwortung für die Ressourcen vor Ort übernehmen will.

Sowohl extern als auch intern wurden die Themen aus dem Bereich der Sozialbelange, wie Sensibilisierung für nachhaltigeren Konsum und gesellschaftliches Engagement in der Region als wichtig bewertet. Die Teilnehmer an der Online-Befragung machten deutlich, wie wir durch Verpackungsminimierungen und Maßnahmen gegen die Lebensmittelverschwendung nachhaltiger agieren können. Wir sind bestrebt, auf diese Anregungen einzugehen.

In dem Bereich der Produkte und Lieferanten, insbesondere in Bezug auf WASGAU Marken, bewerteten die externen Stakeholder das Thema regionales und saisonales Sortiment im Vergleich zu anderen Themen am höchsten. Regionale Produkte stehen für unsere Verbundenheit mit der Region. Um das Sortiment abzurunden und die Nachfrage aller Zielgruppen zu bedienen, ist es wichtig, dass sich die WASGAU nicht nur auf regionale Produkte verlässt. Unsere Stakeholder äußerten, dass die Eigenständigkeit bezüglich der Produktion ein relevanter Faktor sei, um sich auf dem Lebensmittelmarkt zu positionieren. Mit der WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei können wir uns nachhaltig am Markt profilieren.

Die Ergebnisse der Stakeholder-Befragung unterstreichen die Bedeutung der WASGAU für die Region – sowohl wirtschaftlich als auch gesellschaftlich und ökologisch. Durch unsere Stakeholder-Befragung wurde zusätzlich deutlich, dass insbesondere die Regionalität der WASGAU ein Differenzierungsmerkmal darstellt, durch das wir uns von Wettbewerbern positiv unterscheiden können.

Wir beabsichtigen die Stakeholderbefragung im Turnus von drei Jahren durchzuführen.

KRITERIUM 10: INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

Die WASGAU verfolgt beim Produktmanagement der WASGAU Marken seit Einführung eine Strategie, auch im Hinblick auf Regionalität und Transparenz. Hier sehen wir ein großes Potenzial, die Ökobilanz unserer Wertschöpfungskette positiv zu beeinflussen und können gleichzeitig einen wirtschaftlichen Beitrag in der Region leisten.

In der WASGAU Metzgerei stellten wir bereits vor mehr als zehn Jahren als eine der ersten deutschen Lebensmittelketten ausschließlich auf Bio-Rindfleisch um, welches wir von ausgewählten Erzeugern beziehen. Seitdem haben wir im Bereich unserer WASGAU Marken und dem Obst- und Gemüseangebot sukzessive unser regionales, nachhaltigeres Sortiment ausgebaut. So ermöglichen wir unseren Kunden ein breites Angebot an hochwertigen, vielfach regionalen und Bio-Lebensmitteln. Im Bereich der WASGAU Marken sind der WASGAU die sozialen und ökologischen Auswirkungen der WASGAU Produkte über die Wertschöpfungsebenen bekannt. Vertiefende Informationen zu von uns genutzten Prozessen und Strukturen zur kontinuierlichen Reduktion negativer sozialer und ökologischer Auswirkungen in der Wertschöpfungskette finden Sie in den Kriterien 4 und 6.

Bei der Standortgestaltung und in der Logistik berücksichtigen wir ökologische Kriterien und greifen auf innovative Technologien zum Beispiel bei Kühlmöbeln und -technik zurück. In unseren Produktionsbetrieben sparen wir Energie, indem wir Abwärme und -kälte nutzen. Beispielsweise setzen wir die Abwärme der Öfen in unserer Produktionsstätte der Bäckerei in den Korbreinigungsanlagen ein.

In der Logistik verursachen die Fahrzeuge wesentliche ökologische Auswirkungen. Um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren nutzen wir beispielsweise das Predictive Powertrain Control (PPC) System, das eine Anpassung der Schaltung und damit eine kraftstoffsparende Fahrweise bewirkt.

Angesichts weltweit wachsender Müllmengen versuchen wir außerdem Plastikmüll zu reduzieren. Seit 2017 verzichten wir auf den Einsatz von Mitnahme-Plastiktüten in unseren Frischemärkten. Zudem bieten wir in den WASGAU Bäckereien, neben Mehrweg-Geschirr für den Direktverzehr, To-Go-Mehrweg-Kaffee-Becher an. Seit 2018 haben wir zudem Recyclingtüten in unseren WASGAU Bäckerei-Filialen im Einsatz.

Nachfolgend berichten wir über die in 2017 definierten Absichten und den Status sowie den Fortschritt in diesem Zusammenhang.

Absichten zu Produkten und Lieferanten, insbesondere in Bezug auf die WASGAU Marken, und weitere Themen:	Status	Fortschritt 2018
Wir bieten eine Vielzahl von Produkten an, die gentechnikfrei produziert werden.	2018	Nach dem Grundsatzurteil des EuGH zu neuen Gentechnikverfahren vom 25.07.2018 haben wir uns dazu entschieden, dieses Ziel nicht weiter zu verfolgen. Entsprechend diesem Urteil ist für uns nicht mehr eindeutig, welche Produkte gekennzeichnet sein dürfen. Da die Deklaration über die Wertschöpfungskette für uns im Einzelfall nicht nachvollziehbar ist, verzichten wir auf diese Spezifikation.
Wir wollen unsere Angebote an WASGAU Marken ausbauen.	permanent	Im Jahr 2018 haben wir in unser Sortiment der WASGAU Marken 68 Produkte neu eingeführt. Davon entfielen 44 Produkte auf die WASGAU Markt Marken, 7 Produkte auf die WASGAU Metzgerei und 17 Produkte auf unsere WASGAU Bäckerei.

<p>Wir wollen umfassend zu Lebensmitteln auf diversen Kommunikationskanälen informieren und unsere Kunden individuell in unseren Märkten beraten.</p>	<p>permanent</p>	<p>In unserem Marketing-Mix spielen unterschiedliche Kommunikationskanäle eine wichtige Rolle. Dies gilt sowohl für die Offline- als auch für die Online-Kommunikation. Durch unsere WASGAU Botschafter für Nachhaltigkeit und WASGAU Marken haben wir zudem neue Ansprechpartner in unseren WASGAU Frischemärkten geschult. Als Ansprechpartner beraten diese Mitarbeiter unsere Kunden vor Ort zu den Themen Nachhaltigkeit und WASGAU Marken. Zudem kommunizieren wir auf den Produktverpackungen der WASGAU Marken die Herkunft der Produkte. Bei Themenabenden, wie dem Schlemmerabend oder der Veranstaltung „WASGAU stellt sich vor“, lernen die Teilnehmer die WASGAU umfassend kennen. Auf den Social Media-Kanälen Facebook, Instagram und Youtube sowie auf den Bildschirmen im Markt werden aktuellste Themen rund um die WASGAU kommuniziert.</p>
<p>Wir bauen unsere digitalen Prozesse aus und erhöhen so zusätzlich unsere Serviceorientierung.</p>	<p>permanent</p>	<p>In 2018 wurden folgende Prozesse umgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im C+C wird die Digitalisierung in der Kundenkommunikation vorangetrieben. Dies wird aktuell durch einen automatisch generierten, kundenspezifischen Werbeträger getestet. • Durch die Installation von Bildschirmen in unseren Aufenthaltsräumen gewährleisten wir den Zugriff auf unser Intranet. • Wir haben ein neues E-Learningtool für unsere Mitarbeiter eingeführt. • Erste Tests mit elektronischer Preisauszeichnung wurden für Obst und Gemüse im C+C und für einen kompletten WASGAU Frischemarkt durchgeführt.

Wir gewährleisten ein wettbewerbskonformes Preis-Leistungs-Verhältnis für unsere Sortimente und Zielgruppen.	permanent	Durch entsprechende Auswertungen haben wir immer aktuelle Markt-Erkenntnisse und können Aussagen über die Preis-/Leistungsfähigkeit unserer Artikel im Wettbewerb treffen. Bei unseren WASGAU Marken spielen die Kriterien Qualität, Herkunft und Preis eine bedeutsame Rolle. Dabei achten wir auf ein ausgewogenes Verhältnis dieser Kriterien bei der Auswahl der Lieferanten und den Produkten.
--	-----------	---

INDIKATOREN (KRITERIUM 10):

G4-FS11: Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen

Solche Finanzanlagen spielen für den Konzern aktuell eine untergeordnete Rolle. Die WASGAU erfasst den Anteil der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen, nicht quantitativ und kann daher keine Prozentzahl nennen. Allerdings bevorzugt der Konzern in seiner Auswahl Finanzinstitute, welche eine verantwortungsvolle Unternehmensführung vorweisen können und Nachhaltigkeitskriterien beziehungsweise Ausschlusskriterien für sozial oder ökologisch schädliche Investitionen definiert haben.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Umweltbelange (Kriterien 11 bis 13)

- zu dem verfolgten Konzept:** Übergeordnetes Ziel ist eine konzernweite Reduzierung des Energie-Leistungsindikators Strom, um 5 % bis Ende 2019 zum Basisjahr 2015. Konkrete Maßnahmen zur Erhöhung unserer Energieeffizienz berichten wir im Indikator SRS 302-4 (Verringerung des Energieverbrauchs). Eine Auflistung unserer Maßnahmen zur Vermeidung negativer ökologischer Auswirkungen aus der Geschäftstätigkeit berichten wir in den Kriterien 11, 12 und 13. Es besteht ein konzernweites Energiemanagement nach DIN ISO 50001. Im Rahmen des Energiemanagements sind fortwährend weitere ressourcenschonende Maßnahmen in Planung. Es erfolgt eine jährliche Berichterstattung an den Vorstand.
- zu Ergebnissen des Konzepts:**

Ziele in Bezug auf Umweltbelange:	Status:	Ergebnis und Fortschritt 2018:
Wir stellen konzernweit sukzessive auf LED-Beleuchtung um.	fortlaufendes Ziel	Im Jahr 2018 haben wir drei neu eröffnete WASGAU Frischemärkte mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Zusätzlich wurden vier Bestandsmärkte und zwei C+C Märkte auf LED-Beleuchtung umgestellt. Darüber hinaus wurde in Teilbereichen der Produktionsbetriebe und der Logistik LED-Technik installiert.
Wir streben eine konzernweite Reduzierung des Energie-Leistungsindikators Strom um 5 % an (Basisjahr 2015).	2019	Im Jahr 2018 konnten wir unseren Energiebedarf an Strom um 4,2 %, im Vergleich zum Vorjahr, senken. Auf bereinigter Fläche, in unseren Frischemärkten (ohne Neubauten und Schließungen), ergibt dies eine Reduzierung um 3,6 % im Vergleich zum Vorjahr.
Wir erhöhen konzernweit die Energietransparenz durch zusätzliche Messungen.	fortlaufendes Ziel	Neben den geregelten Messungen haben wir in 2018 weitere Untermessungen installiert. Dadurch erhöhen wir unsere Energietransparenz.
Wir überprüfen konzernweit die Nutzung von Verglasung für die Kühltruhen und die Wirtschaftlichkeit des Einbaus.	2018	Die Überprüfung wurde durchgeführt. Im Ergebnis hat sich die WASGAU dazu entschieden, die Verglasung für die Kühltruhen bei allen Neu- und Umbauten ab 2018 durchzuführen.
Wir überprüfen die größten Wärmeerzeuger und ermitteln die Wirtschaftlichkeit eines Austauschs.	fortlaufendes Ziel	Nach Überprüfung erfolgte ein Austausch im WASGAU Metzgerei-Produktionsbetrieb. Die Dampferzeugung wird seit der Umstellung direkt in die Heizungsanlage eingespeist. Das Einsparpotenzial wird sich nach Herstellerangaben auf jährlich ca. 64 Tonnen CO ₂ belaufen.
Wir überprüfen die größten Erdgasverbraucher und ermitteln die Wirtschaftlichkeit eines Austauschs.	2018	Momentan wird in einigen Bereichen Erdgas genutzt. Die Überprüfung ergab, dass dies ein sinnvoller Bestandteil des energetischen Gesamtkonzepts des WASGAU Konzerns darstellt. Bei Neubauten von WASGAU Frischemärkten verzichten wir auf den Einsatz von Erdgas als Energieträger.

Wir arbeiten nach Möglichkeit mit lokalen Lieferanten zusammen, um kurze Transportwege zu gewährleisten.	fortlaufendes Ziel	Wir wollen die Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Lieferanten weiter fördern. Insbesondere beim Bau neuer WASGAU Frischemärkte und auch bei der Wartung und Instandhaltung unserer Liegenschaften ist ein wichtiges Kriterium die räumliche Nähe der Geschäftspartner.
Wir beabsichtigen, den Anteil an schadstoffarmen Fahrzeugen in unserem Fuhrpark weiter zu erhöhen.	fortlaufendes Ziel	Unser Fuhrpark besteht momentan aus 139 Pkw sowie 75 Lkw, die der Euro-5- und Euro-6-Abgasnorm entsprechen. Für das Jahr 2019 planen wir die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs zu Testzwecken.
Wir versuchen verstärkt, Plastikabfälle in den Produktionsbetrieben und Märkten zu minimieren.	fortlaufendes Ziel	Plastikabfälle werden bei uns gesondert betrachtet, aus der Sicht der Verpackung, in der Lebensmittel an den Endverbraucher abgegeben werden. Seit Jahresmitte haben wir in unseren WASGAU Bäckerei-Filialen sukzessive auf recycelte Papiertüten umgestellt. Durch den Einsatz von Mehrwegtransportbehältern in unserer Frischelogistik reduzieren wir unsere Emissionen jährlich um bis zu 241 Tonnen CO ₂ . Im Laufe des Jahres 2018 haben wir die Verpackung in den WASGAU Metzgerei-Filialen auf eine nachhaltigere Alternative umgestellt.
Wir modernisieren fortwährend unsere Märkte, sodass sie dem neuesten technischen Stand entsprechen.	fortlaufendes Ziel	Entsprechend unserer Expansionsplanung und wo immer bautechnisch möglich, werden ressourcenschonende Komponenten in unsere WASGAU Frischemärkte eingebaut. Dazu zählen insbesondere: LED-Beleuchtung, neueste Kühltechnik, Klimatisierungsanlagen und Wärmetauscher.

- zu wesentlichen Risiken und dem Umgang mit diesen, entsprechend dem Risiko- und Chancenbericht als Bestandteil des Konzernlageberichts:** Im Berichtsjahr haben wir keine wesentlichen Risiken identifiziert, die mit der Geschäftstätigkeit und -beziehungen, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf Umweltbelange haben oder haben werden. Zur Steuerung von Risiken hat die WASGAU ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es werden quartalsweise Risikoinventuren durchgeführt. Der Betrachtungszeitraum für die Risikoeinschätzung und -bewertung ist auf zwölf Monate festgelegt.
- zu wesentlichen Leistungsindikatoren:** Unseren Energieverbrauch bewerten wir derzeit anhand der Energieleistungskennzahl Stromverbrauch. Als KPIs zum Aspekt Umweltbelange nutzen wir zudem die vom DNK vorgegebenen Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11, 12 und 13.

KRITERIUM 11: INANSPRUCHNAHME NATÜRLICHER RESSOURCEN

Als Handelsunternehmen und Lebensmittelproduzent verzeichnet die WASGAU vor allem bei den Wertschöpfungsprozessen Verarbeitung, Lagerung, Transport, Zubereitung und Verkauf wesentliche Ressourcenverbräuche. In den Produktionsbetrieben nutzen wir Transportverpackungen, z. B. Holz, Kunststoffe (wie PVC) sowie Papier, Pappe und Karton. Zur Produktwerbung, wie beispielsweise bei unseren Broschüren und Handzetteln, nutzen wir Papier, welches mit dem „Blauen Engel“ gekennzeichnet ist. Für Produktions- und Vertriebsprozesse nehmen wir Ressourcen wie Energie und Wasser in Anspruch.

Insbesondere in der Logistik, in unseren Märkten und in den Produktionsbetrieben fällt ein erheblicher Anteil unserer Energieverbräuche an: Die Beleuchtung, der Betrieb unserer Anlagen, die Klimatisierung und die Belüftung unserer Gebäude machen einen großen Anteil unseres Energieverbrauchs aus. Um die Einhaltung der Kühlketten zur Produktsicherheit zu gewährleisten, setzen wir in den Märkten, den Produktionsbetrieben und in der Logistik darüber hinaus Kühlanlagen und Kühlmittel ein. Ein weiterer Teil unserer Ressourcennutzung resultiert aus dem Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks. Für die C+C Märkte sind derzeit 36 Lkw (VJ 35) auf den Straßen in der Region unterwegs. In der Metzgerei verfügen wir über eine Flotte von 15 Lkw (VJ 15) und in der Zentrallogistik beträgt die Anzahl 24 Lkw (VJ 24).

Abfälle entstehen bei WASGAU aus Verpackungsmaterialien in der Produktion, in der Logistik und in den Einzelhandels- und C+C Märkten. Im Produktionsprozess fallen zudem Reststoffe an. Hinzu kommen dem Abfall zuzuordnende Lebensmittel. Ein weiterer Posten sind diejenigen Wertstoffe, welche nach der Nutzung von Produkten bei unseren Kunden entstehen und für welche wir in unseren Märkten Annahmestellen eingerichtet haben. Darunter fallen beispielsweise PET-Flaschen, Pfandflaschen und alte Batterien. Gefährliche Abfälle fallen im Betrieb aus Sandfanganlagen oder Öl- bzw. Wasserabscheidern sowie durch den Einsatz von Motoren- und Getriebeöl an.

Einen Großteil der im Sortiment angebotenen Produkte kauft die WASGAU von Unternehmen aus der Lebensmittelindustrie ein. Im Berichtszeitraum erfasste die WASGAU den Ressourcenverbrauch in dieser erweiterten Lieferkette nicht, weil sie die Waren im Wesentlichen nicht direkt, sondern über Zwischenhändler bezieht. Aus diesem Grunde liegen hierzu keine konsistenten Daten vor.

KRITERIUM 12: RESSOURCENMANAGEMENT

Ein Anliegen unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen im Bereich der Umweltbelange ist es, schrittweise unseren Rohstoff- und Energieverbrauch und die daraus resultierenden Emissionen zu senken. Dafür setzen wir z. B. in der WASGAU Metzgerei Abgaswärmetauscher zur Wärmerückgewinnung ein und speisen die Heizungsanlage über die Dampferzeugung.

Beim Bau neuer WASGAU Frischemärkte steht die verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen unter dem Stichwort „Green Building“ - also eine besonders energie-, wasser- und materialsparende Bauweise - im Fokus. Darunter verstehen wir bei WASGAU verschiedene Aspekte: Beim Bau kommen nachhaltige Baustoffe wie Holz und Holzverbundstoffe zum Einsatz. Die Kühlregale und -truhen sind modern und vollständig verglast, um Energie zu sparen. Es werden keine fossilen Brennstoffe eingesetzt. Die gesamte Haus- und Kühltechnik wird mit modernen Steuerungsanlagen optimiert. Für den Neu- und Umbau sowie die Unterhaltung der Gebäude und Anlagen arbeiten wir nach Möglichkeit mit Fachleuten aus der Region zusammen, die kurze Anfahrtswege haben.

Wir wollen eine möglichst weitgehende Verwertung unserer Abfälle erreichen. Wertstoffe führen wir der Wiederverwendung oder dem Recycling zu. Um einen Beitrag zur Vermeidung von Foodwaste zu ermöglichen, arbeiten wir seit vielen Jahren partnerschaftlich mit den ortsansässigen Tafeln zusammen. Lebensmittel, die wir nicht verkauft haben und die bedenkenlos verzehrt werden können, stellen wir gemeinnützigen Organisationen zur Verfügung.

INDIKATOREN (KRITERIEN 11 - 12):
SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Die Angaben beziehen sich auf die Produktionsbetriebe der WASGAU Metzgerei GmbH und der WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH.

Im Folgenden berichten wir über den Materialverbrauch unserer Eigenproduktion.

In der Produktion der WASGAU Metzgerei werden Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch, Lamm, Geflügel, Innereien, eigene und von Dritten bezogene Wurstwaren sowie Konserven im Verarbeitungsprozess eingesetzt. Zum Produktionsfleisch zählen Rind, Schwein, Kalb und Pute. Die unter Schnippelküche genannten Rohstoffe umfassen im Wesentlichen diverse Salate und Fleischkäsezubereitungen.

In der WASGAU Bäckerei werden für die Herstellung der Backwaren Mehle aus umliegenden Mühlen aus Rheinhessen/Pfalz, Rhein-Main, dem Saarland und Bayern verwendet. Es werden dafür Jahresmengen berechnet.

Rohstoffe	Menge 2018 in t	Menge 2017 in t
WASGAU Metzgerei		
Produktion	7.678	7.612
Produktionsfleisch	2.520	2.693
Schnippelküche	273	235
WASGAU Bäckerei		
Weizenmehl	2.407	2.378
Spezialmehl (Vormischungen)	1.097	1.057
Baguettemehl SF	154	178
Roggenmehl 997	478	473
Bioland-Getreide	136	98

Hilfs- und Betriebsstoffe	Menge 2018 in t	Menge 2017 in t
WASGAU Metzgerei		
Flüssigstickstoff	123	128

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Aus Gründen des geringen Volumens der Verpackungsgase Foodpack 3 und Foodpack 4 und der damit nicht gegebenen Wesentlichkeit berichten wir im Folgenden nicht mehr über diese Betriebsstoffe.

Papier im Büroalltag

Papier beziehen wir aus unterschiedlichen Quellen. Aufgrund der hohen Anzahl der Lieferanten und dem Einsatz von externen Dienstleistern ist für uns eine Bewertung im WASGAU Konzern zurzeit nicht valide darstellbar.

Verpackung

Um Verpackungsmaterial zu sparen, arbeiten wir an einem effizienteren Verpackungsformat für viele Bereiche, beispielsweise für unsere Metzgereiprodukte. Dabei wurde im Jahr 2018 ein neues Verpackungsmaterial eingeführt.

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Produktionsbetriebe der WASGAU Metzgerei GmbH und der WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH.

Verpackungsmaterialien	Menge 2018 in t	Menge 2017 in t
WASGAU Metzgerei		
Kunststoff	32	33
PPK	3	3
Verbundstoffe	67	58
WASGAU Bäckerei		
Kunststoff	42	41
Papier/Pappe	142	137
Verbundstoffe	15	8

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

SRS-302-1: Energieverbrauch

Die Angaben beziehen sich auf die Gesellschaften im WASGAU Konzern.

Energieverbrauch	Wert 2018 in MWh	Wert 2017 in MWh*
Diesel	15.796	15.481
Großhandel	13.331	13.010
Einzelhandel	2.464	2.471
Heizöl	2.145	2.602
Großhandel	794	1.018
Einzelhandel	1.352	1.584
Erdgas	21.918	24.185
Großhandel	4.471	4.516
Einzelhandel	17.447	19.669
Flüssiggas	67	68
Großhandel	0	0
Einzelhandel	67	68
Pellets	707	780
Großhandel	0	0
Einzelhandel	707	780
Gesamt	40.633	43.116
Großhandel	18.596	18.544
Einzelhandel	22.037	24.572

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

* Die Werte aus 2017 wurden erneut überprüft und entsprechend angepasst.
Dabei ergaben sich Anpassungen, die die Vergleichbarkeit nur geringfügig beeinflussen.

Über die Verbrennung der angegebenen Energieträger hinaus erzeugt WASGAU keine weitere Energie.

SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Bei Maschinen und Anlagen achten wir gemäß unserer DIN ISO 50001-Zertifizierung auf die Anschaffung energieeffizienter Anlagen. Unsere Stikkenöfen in der WASGAU Bäckerei haben eine integrierte Wärmerückgewinnungsanlage, mit der benötigtes Wasser im Produktionsprozess erwärmt wird. Eine genaue Erfassung der eingesparten Energie in Kilowattstunden erfolgt nicht.

Unsere Maßnahmen zur Vermeidung negativer ökologischer Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit berichten wir in den Kriterien 11, 12 und 13.

SRS-303-1 2016: Gesamtwasserentnahme nach Quellen

Wasserentnahme	Wert 2017 in m ³ *	Wert 2016 in m ³ *
WASGAU Metzgerei GmbH	39.932	38.589
WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH	9.864	13.031

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

*Das Wasser stammt ausschließlich von regionalen Versorgungsunternehmen. Durch die Abrechnungsmethodik der jeweiligen Versorger sind die Wertangaben um ein Jahr zeitversetzt.

Die Angaben zu Wasserentnahmen in den übrigen Betriebsstätten im WASGAU Konzern sind zurzeit nicht umfangreich valide darstellbar, da diese Mengenangaben in der überwiegenden Anzahl nicht aus den Nebenkostenabrechnungen hervorgehen.

SRS-306-2: Abfall

Die Angaben beziehen sich auf alle Gesellschaften im WASGAU Konzern.

Mit der Entsorgung unserer Abfälle sind kommunale sowie private Entsorger beauftragt, welche die Abfälle einer Verwertung oder Beseitigung zuführen. Besonders wichtig ist uns die Reduzierung von Lebensmittelabfällen. Daher geben wir noch verzehrbare Lebensmittel bei Bedarf an die lokalen Tafeln weiter. Aus den Brot- und Teigabfällen der WASGAU Bäckerei werden überwiegend Futtermittel und/oder Kompost hergestellt. Weitere Lebensmittelabfälle, beispielsweise im Obst- und Gemüsebereich, werden, wenn möglich, kompostiert oder der Biogaserzeugung zugeführt.

Durch kommunale und dezentrale Entsorgung in den 85 Betriebsstätten vor Ort ist eine Bewertung zurzeit nicht valide darstellbar, da die Entsorgungsunternehmen in der überwiegenden Anzahl keine Verwertung der Abfälle vor Ort vornehmen.

KRITERIUM 13: KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

Die stärkste Emissionsquelle im Jahr 2018 ist, bemessen an den CO₂-Äquivalenten, mit 4.425 Tonnen der Erdgasverbrauch. Wir sehen im Einsatz von Erdgas die größte Herausforderung. Dieser Herausforderung haben wir uns bereits angenommen und in unserer Produktionsstätte der WASGAU Metzgerei die Heizungsanlage in 2018 erneuert und in diesem Zusammenhang den Erdgasverbrauch deutlich senken können. Darüber hinaus verzichten wir bei Neubauten von WASGAU Frischemärkten auf den Einsatz von Erdgas als Energieträger.

Im Jahr 2018 wurde die WASGAU zu einem wesentlichen Teil mit Strom der Qualität Grünstrom Basic beliefert. Grünstrom Basic stammt zu 100 % aus erneuerbaren Quellen, dies wird gewährleistet durch das Europäische Zertifikatesystem. Durch die zusätzliche Nutzung erneuerbarer Energieträger konnten wir unseren konzernweiten CO₂ - Ausstoß im Berichtsjahr verringern.

An den Standorten der WASGAU Frischemärkte, wie auch in den Produktionsstätten der WASGAU Bäckerei und Metzgerei kommen zahlreiche Maßnahmen für eine bessere Energieeffizienz zum Tragen. Dies beginnt bei der Beleuchtung: Sukzessive findet eine Umstellung auf LED-Beleuchtung statt, die für erhebliche Einsparungen gegenüber den bisherigen Werten in den Gebäuden sorgt. Über eine Steuerung von Temperatur und Schaltzeiten lässt sich gleichzeitig der Heizenergie-Verbrauch optimieren. Die Kontrolle durch digitale Messstellen wirkt dem ungeplanten Verbrauch von Energieressourcen entgegen. Eine hohe Energieeffizienz ist zudem ein wichtiges Kriterium bei der Anschaffung neuer Produktionsmaschinen.

Unsere Fahrer schulen wir zum effizienten und umweltbewussten Fahren. Darüber hinaus unterstützt eine Tourenoptimierungs-Software die Tourenplanung und somit auch den Kraftstoffverbrauch. Zur Vermeidung von doppelten Wegen sind, wo wirtschaftlich sinnvoll und möglich, Rückladungen an das Zentrallager eingeplant.

Über die Ergebnisse und Fortschritte aus der Zielsetzung zu den Umweltbelangen berichten wir in Kriterium 11.

INDIKATOREN (KRITERIUM 13):**SRS-305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)**

Die Angaben beziehen sich auf alle Gesellschaften im WASGAU Konzern.

Im Jahr 2018 beträgt das Volumen von Scope-1-Emissionen 9.234 CO₂-Äquivalente. Im Folgenden listen wir die einzelnen Treibhausgas (THG)-Emissionen auf.

Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)	Wert 2018 in t CO ₂ -Äquivalenten	Wert 2017 in t CO ₂ -Äquivalenten*
Diesel	4.208	4.124
Großhandel	3.552	3.466
Einzelhandel	656	658
Heizöl	573	695
Großhandel	212	272
Einzelhandel	361	423
Erdgas	4.425	4.883
Großhandel	903	912
Einzelhandel	3.522	3.971
Flüssiggas	19	16
Großhandel	0	0
Einzelhandel	19	16
Pellets	9	10
Großhandel	0	0
Einzelhandel	9	10
Scope 1 (gesamt)	9.234	9.729
Großhandel	4.666	4.650
Einzelhandel	4.568	5.079

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

* Die Werte aus 2017 wurden erneut überprüft und entsprechend angepasst.

Dabei ergaben sich Anpassungen, die die Vergleichbarkeit nur geringfügig beeinflussen.

Emissionsfaktoren: Diesel: 0,2664 kg CO₂e/kWh (VJ 0,2664 kg CO₂e/kWh); Heizöl: 0,2671 kg CO₂e/kWh (VJ 0,2671 kg CO₂e/kWh); Erdgas: 0,2019 kg CO₂e/kWh (VJ: 0,2019 kg CO₂e/kWh); Flüssiggas: 0,2770 CO₂e/kWh (VJ: 0,2358 kg CO₂e/kWh); Pellets: 0,012722 kg CO₂e/kWh (VJ: 0,013290 kg CO₂e/kWh)

Quellen: alle Faktoren außer Flüssiggas: Umweltbundesamt: Climate Change 23/2018: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (Bezugsjahr 2017) (VJ: Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger, Bezugsjahr 2017); Flüssiggas: KEA, Klimaschutz- und Energieagentur: www.kea-bw.de/service/emissionsfaktoren (VJ: GEMIS-Datenbank 2017-Vorketten Öl-Gas 2010, Flüssiggas frei Tankstelle).

SRS-305-2: Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)

Die Angaben beziehen sich auf alle Gesellschaften im WASGAU Konzern.

Im Jahr 2018 beträgt das Bruttovolumen von Scope-2-Emissionen 331 Tonnen CO₂-Äquivalente.

Die WASGAU wurde im Berichtszeitraum zu einem wesentlichen Teil mit Strom der Qualität Grünstrom Basic beliefert. Grünstrom Basic stammt zu 100 % aus erneuerbaren Quellen, dies wird gewährleistet durch das Europäische Zertifikatesystem. Durch die zusätzliche Nutzung erneuerbarer Energieträger konnten wir unseren konzernweiten CO₂-Ausstoß im Berichtsjahr verringern.

Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)	Wert 2018 in t CO ₂ -Äquivalenten	Wert 2017 in t CO ₂ -Äquivalenten*
Strom	331	23.208
Großhandel	0	4.594
Einzelhandel	331	18.614
Scope 2 (gesamt)	331	23.208
Großhandel	0	4.594
Einzelhandel	331	18.614

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

*Die Werte aus 2017 wurden erneut überprüft und entsprechend angepasst. Dabei ergaben sich Anpassungen, die die Vergleichbarkeit nur geringfügig beeinflussen.

Emissionsfaktor: Strom: 0,4350 kg CO₂e/kWh (VJ:0,3870 kg CO₂e/kWh).

Quelle: Emissionsabhängiger Strom 2018: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.: Datenerhebung 2017 - Bundesmix 2017 (Stand: 24.08.2018); (VJ: Stromkennzeichnung Pfalzwerke gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz).

SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die vorliegende Datenlage ermöglicht keine Darstellung der Scope-3-THG-Emissionen. Geschäftsreisen beispielsweise - dies umfasst auch Flugreisen, Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Leihwagen - werden nicht erfasst. Eine künftige Erfassung ist aus Erwägungen der untergeordneten Wesentlichkeit nicht geplant.

SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen

Die WASGAU legte ihre CO₂-Emissionen für den Berichtszeitraum 2017 erstmalig offen. Im Indikator SRS-302-4 berichten wir über Maßnahmen, die künftig zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beitragen sollen.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Arbeitnehmerbelangen (Kriterium 14 bis 16)

- zu dem verfolgten Konzept:** Die Einhaltung deutscher und europäischer Gesetze sowie tariflich vereinbarter Regelungen ist für die WASGAU eine Selbstverständlichkeit. WASGAU hat zudem darüber hinausgehende betriebliche Regelungen in Form von Betriebsordnungen entwickelt, die die Grundlage für einen wertschätzenden und transparenten Umgang miteinander bilden. Es bestehen für alle Mitarbeiter verpflichtende Verhaltensgrundsätze sowie ein die Unternehmenskultur unterstützender Verhaltenskodex, die Wertschätzung, Kompetenz und Verantwortung regeln. Die Gesundheit, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten unserer Mitarbeiter sind uns ein Anliegen. Wir verfolgen die Ziele, attraktiver Arbeitgeber in der Region zu bleiben, die Aus- und Weiterbildung sowie Karriereentwicklung unserer Beschäftigten zu ermöglichen und Arbeitsunfälle zu reduzieren. Es erfolgt eine jährliche Berichterstattung an den Vorstand. Weitere Informationen finden sich in den Kriterien 14 bis 16.
- zu Ergebnissen des Konzepts:**

Ziele in Bezug auf Arbeitnehmerbelange:	Status	Ergebnis und Fortschritt in 2018
Wir ermöglichen durch gezielte Maßnahmen die Aus- und Weiterbildung sowie die Karriereentwicklung unserer Mitarbeiter, um dadurch einen qualifizierten Beschäftigtennachwuchs zu sichern und eine langfristige Bindung ans Unternehmen zu erreichen.	fortlaufendes Ziel	<p>Um dauerhaft einen qualifizierten Beschäftigtennachwuchs zu sichern haben wir unter anderem einen Nachwuchsförderkreis ins Leben gerufen, in dem die besten Berufsanfänger zusätzlich gefördert werden. 75 % der Teilnehmer des Nachwuchsförderkreises sollen dadurch in den nächsten 5 Jahren in eine Führungsposition kommen.</p> <p>Permanent bieten wir unseren Mitarbeitern an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführungsveranstaltung für WASGAU Bäckerei Beschäftigte am 1. Werktag eines jeden Monats • Schulung zur Führung von Feedbackgesprächen • Kassenschulung für Mitarbeiter in den WASGAU Frischemärkten • Mitarbeitergespräche strukturiert führen • Workshops für unsere WASGAU Botschafter für Nachhaltigkeit und WASGAU Marken • Plattenseminare WASGAU Metzgerei • Verkaufsschulungen in der WASGAU Metzgerei

Wir wollen attraktiver Arbeitgeber in der Region bleiben.	fortlaufendes Ziel	<p>Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir unseren Arbeitnehmern faire und transparente Arbeitsbedingungen. Dabei haben wir in 2018 u.a. folgende Projekte umgesetzt bzw. fortgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • veränderte Logistikprämie • faire und transparente Zeiterfassung • attraktive Beschäftigungsbedingungen dank moderner Büroeinrichtung • Kantine am Standort in Pirmasens mit wechselndem kalt/warm-Speiseangebot • Vergünstigungen für Mitarbeiter bei einem Online-Mitarbeiterportal • ermäßigte allgemeine private Versicherungsbeiträge • betriebliche Altersvorsorge mit Arbeitgeber-Zuschuss
Wir wollen Arbeitsunfälle durch Schulungen zum Arbeitsschutz reduzieren.	fortlaufendes Ziel	<p>Im Bereich Arbeitssicherheit gewährleisten wir durch qualifizierte Schulungen die Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften.</p> <p>Die Zahl der Arbeitsunfälle ist im Jahr 2018 um ca. 18 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken.</p>

- **zu wesentlichen Risiken und dem Umgang mit diesen, entsprechend dem Risiko- und Chancenbericht als Bestandteil des Konzernlageberichts:** Im Berichtsjahr haben wir keine wesentlichen Risiken identifiziert, die mit der Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf Arbeitnehmer haben oder haben werden. Zur Steuerung von Risiken hat die WASGAU ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es werden quartalsweise Risikoinventuren durchgeführt. Der Betrachtungszeitraum für die Risikoeinschätzung und -bewertung ist auf zwölf Monate festgelegt.
- **zu wesentlichen Leistungsindikatoren:** Als KPIs zum Aspekt Arbeitnehmerbelange nutzen wir die vom DNK vorgegebenen Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16.

KRITERIUM 14: ARBEITNEHMERRECHTE

Die WASGAU zählt zu den wichtigen Arbeitgebern der Region und beschäftigt 3850 Mitarbeiter (Stand 31.12.2018); hiervon derzeit 137 Auszubildende. Der WASGAU Konzern ist mit seinen Geschäftseinheiten ausschließlich in Deutschland tätig. Die Arbeitnehmer sind durch EU-Recht, die deutschen Gesetze sowie sonstige Verordnungen und Richtlinien geschützt. Hierbei sind die jeweiligen einschlägigen Regelungen für die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder zu beachten. Je nach Gesellschaft gelten unterschiedliche Tarifverträge bzw. es erfolgt eine Orientierung an den branchenspezifischen Tarifverträgen.

WASGAU hat zudem betriebliche Regelungen in Form von Betriebsordnungen entwickelt, die die Grundlage für einen fairen und transparenten Umgang miteinander bilden. In den mitbestimmten Gesellschaften der WASGAU regeln darüber hinaus Betriebsvereinbarungen das Miteinander von Mitarbeitern und die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Arbeitnehmerschaft. Die Sicherung und Wahrung der Arbeitnehmerinteressen wird hierbei durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsführung und den Mitarbeitervertretungen erreicht. Die WASGAU verfügte im Berichtszeitraum in der WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH unter anderem über Betriebsvereinbarungen zum betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM), zur Bereitstellung von Arbeitskleidung und Arbeitsschuhen sowie über eine Betriebsvereinbarung zum Schutz von Gesundheit und Leben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich gelten betriebliche Regeln zur Einhaltung definierter Pausen sowie Vereinbarungen zu flexiblen Arbeitszeiten im Rahmen einer Gleitzeitregelung und zum Nichtraucherschutz.

Bestandteile einer wertschätzenden und verantwortungsvollen Zusammenarbeit sind auch soziale Leistungen, die eng auf die Bedürfnisse der Belegschaft abgestimmt sind. Nähere Informationen hierzu finden sich in Kriterium 15 und 16. Als Indikator für die Mitarbeiterzufriedenheit sieht die WASGAU die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit an: Etwa die Hälfte der Belegschaft blickt auf eine Betriebszugehörigkeit von mehr als zehn Jahren zurück.

KRITERIUM 15: CHANCENGERECHTIGKEIT

Wir legen großen Wert auf Vielfalt und achten in allen Konzernbereichen auf Ausgewogenheit in der Belegschaft. Dies macht sich bei der Zusammensetzung unserer Belegschaft bemerkbar: Wir beschäftigen im Berichtsjahr Menschen aus 37 unterschiedlichen Nationen. Eine wesentliche Voraussetzung für Diversität, Integration und Inklusion sehen wir in einem respektvollen, partnerschaftlichen Miteinander. In unseren für alle Mitarbeiter verbindlichen Verhaltensgrundsätzen schließen wir Diskriminierung, beispielsweise durch Benachteiligung, Belästigung oder Mobbing, aus. Verstöße gegen diese Grundsätze können disziplinarisch geahndet werden.

Die Beschäftigung und Integration von Arbeitnehmern mit körperlicher oder geistiger Einschränkung ist für uns ein ebenso wichtiges Anliegen: Ende 2018 beschäftigte die WASGAU 130 Menschen mit Behinderung.

Um als ein attraktiver Arbeitgeber der Region wahrgenommen zu werden, langfristig qualifizierte Mitarbeiter rekrutieren zu können und eine nachhaltigere Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, bietet die WASGAU ein marktgerechtes Vergütungspaket mit guten Sozialleistungen und anderen Zusatzleistungen an.

Mit Beschluss des Vorstands wurde festgelegt, dass der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand nicht unter 30 % fallen darf. Die Frist zur Erreichung der Zielgröße ist der 31.12.2021. Diese Frist zur Zielerreichung war im Geschäftsjahr 2018 nicht abgelaufen, eine Zielerreichung demzufolge noch nicht festzustellen. Zum 31.12.2018 beträgt der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand 38 %.

KRITERIUM 16: QUALIFIZIERUNG

Qualifizierte Mitarbeiter sind eine wichtige Grundlage für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit des WASGAU Konzerns. Unseren Beschäftigten steht eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung, auch durch einen eigenen Schulungs- und Seminarkatalog. So können sie beispielsweise Fortbildungen zu den Themen Fach- oder Führungskräfteentwicklung in Anspruch nehmen.

WASGAU möchte Verantwortung für die Menschen in der Region übernehmen und legt in diesem Zusammenhang einen hohen Wert auf eine umfassende und qualitativ hochwertige Ausbildung. Dies spiegelt sich in dem Angebot von vielfältigen Ausbildungsberufen wider. Zur Deckung unseres Bedarfs bieten wir unterschiedliche Berufsausbildungen in der Verwaltung, Logistik, unseren Einzelhandels- und C+C Märkten sowie handwerkliche Ausbildungsstellen in den Produktionsbetrieben der WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei an. Insgesamt werden derzeit zwölf unterschiedliche Berufsfelder ausgebildet. Mit einer hohen Übernahmequote (81 %) bieten wir unseren Auszubildenden auch nach Ende der Ausbildungszeit eine berufliche Perspektive. Zudem können bei uns Schüler sowie Studierende im Rahmen von Praktika Praxiserfahrungen in einem Handelskonzern sammeln. Auch auf diesem Weg stellen wir erste Weichen, um qualifizierte Mitarbeiter für die Zukunft zu gewinnen.

Um die Bereiche Nachhaltigkeit und WASGAU Marken noch näher an unsere Kunden zu bringen, bilden wir seit 2018 Mitarbeiter als WASGAU Botschafter für Nachhaltigkeit und WASGAU Marken aus.

Die WASGAU hat sich das Ziel gesetzt, zukünftige Führungskräfte systematisch über den Nachwuchsförderkreis aus den eigenen Reihen heraus zu entwickeln. Im Rahmen dieses Programms fördern wir gezielt unsere besten Berufsanfänger und unterstützen sie dabei, ihre individuellen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten weiterzuentwickeln. Unsere besten Azubis ehren wir jährlich für besonders herausragende Leistungen.

Mit breit angelegten Workshops möchten wir eine neue Philosophie unter dem Leitsatz „Weil die Menschen von hier uns wichtig sind“ schaffen. Im Jahr 2018 wurden Seminare mit ca. 300 Mitarbeitern aus allen Unternehmensbereichen durchgeführt.

Unsere Mitarbeiter verrichten in der Logistik, unseren Märkten und in den Produktionsbetrieben auch körperlich anspruchsvolle Arbeit. Deshalb ist es für uns im Hinblick auf ein gesundes Arbeitsumfeld und gute Bedingungen bei der Arbeitsausführung besonders wichtig, sie über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zu unterstützen. Um die Zahl der Arbeitsunfälle kontinuierlich zu senken, sind Schulungen zum Arbeitsschutz fester Bestandteil in unserem Arbeitsalltag. Wir sorgen für sicherheitsgerechte Arbeitskleidung; Fahrzeuge und Maschinen werden regelmäßig gewartet und sind auf einem modernen Stand der Technik. Um zur langfristig guten Gesundheit unserer Belegschaft beizutragen, motivieren und unterstützen wir unsere Mitarbeiter unter anderem auch aktiv zur Teilnahme an Firmenläufen. Zudem bieten wir gesundheitsfördernde Rückenmassagen für unsere Mitarbeiter an.

INDIKATOREN (KRITERIEN 14 - 16):
SRS-403-9 2016: Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht

Die Angaben beziehen sich auf alle Gesellschaften im WASGAU Konzern.

Zu den Arbeitsunfällen zählen Wegunfälle, Stürze, Unfälle mit bewegten Arbeitsmitteln, Schnittverletzungen, und sonstige Unfälle. Todesfälle gab es im Berichtszeitraum keine.

Arbeitsunfälle ab dem ersten Ausfalltag	Anzahl 2018	Anzahl 2017
Großhandel	13	19
davon Frauen	2	3
davon Männer	11	16
Einzelhandel	84	100
davon Frauen	56	68
davon Männer	28	32
Gesamt Groß- und Einzelhandel	97	119

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Fehlzeiten zusammenhängend mit Arbeitsunfällen	Anzahl 2018 in Tagen	Anzahl 2017*
Großhandel	173	-
davon Frauen	12	-
davon Männer	161	-
Einzelhandel	1.195	-
davon Frauen	827	-
davon Männer	368	-
Gesamt Groß- und Einzelhandel	1.368	-

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

*Aufgrund der Datenlage können diese nicht rückwirkend für 2017 erhoben werden.

SRS-403-4 2016: Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden

Auf betrieblicher Ebene wird das Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz durch die Beachtung der Betriebsordnungen sowie der einschlägigen Gesetze und Sicherheitsvorschriften gewährleistet. Zudem haben die Beauftragten für Arbeitssicherheit die entsprechende Ausbildung, um alle sicherheitsrelevanten Themen zu kommunizieren und die Einhaltung zu überwachen.

SRS-404-1: Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die Angaben beziehen sich auf alle Gesellschaften im WASGAU Konzern.

Die unten stehende Tabelle stellt die Anzahl der gesamten, zentral koordinierten Fortbildungsstunden sowie die durchschnittliche Stundenzahl für Fortbildungen pro Mitarbeiter in diesem Zusammenhang im Berichtszeitraum dar. Die Ausbildungsstunden unserer Auszubildenden wurden dabei nicht berücksichtigt.

<u>zentrale Fortbildungsstunden</u>	Wert 2018	Wert 2017
Wert in Stunden -gesamt-	7.493	6.186
davon für Frauen	5.165	4.049
davon für Männer	2.328	2.137
Wert in Stunden pro Mitarbeiter -gesamt-	2,02	1,64
davon für Frauen	2,02	1,56
davon für Männer	2,01	1,82
Anzahl Mitarbeiter -gesamt-	3.713*	3.766*
davon Frauen	2.556*	2.591*
davon Männer	1.157*	1.175*

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

* ohne Auszubildende

Darüber hinaus finden in den jeweiligen Geschäftseinheiten dezentral weitere Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen vor Ort statt. Diese beziehen sich insbesondere auf den täglichen Arbeitsprozess.

Eine gesonderte Erfassung der Daten nach Mitarbeiterkategorien (z. B. Führungsebene) erfolgte für das Berichtsjahr nicht.

SRS-405-1: Diversität

Die Angaben beziehen sich auf die WASGAU Produktions & Handels AG als Konzernmuttergesellschaft.

Personelle Vielfalt (Diversity) ist für die WASGAU ein wichtiger Treiber unternehmerischer Erfolge. Dieser wegweisende Ansatz reicht für WASGAU weit über Zielgrößen für den Anteil von Frauen in Führungsebenen hinaus. Dementsprechend verfolgt der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung mit Beschluss vom 05. Oktober 2017 vorrangig das Ziel, verschiedene berufliche und persönliche Erfahrungen in seinen Reihen zu vereinen. Darin will er aber keinen Beschränkungen durch diskriminierende Altersgrenzen oder andere starre Schranken unterliegen. Daneben hat der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung auch ein fachliches Kompetenzprofil erarbeitet und am 05. Oktober 2017 verabschiedet, über dessen Umsetzungsstand im Corporate Governance Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodexes berichtet wird.

Für die Besetzung des Vorstands hatte der Aufsichtsrat durch Beschluss gemäß § 111 Abs. 5 AktG eine Zielgröße mit 0 % für den Frauenanteil festgelegt. Die festgelegte Zielgröße entspricht dem Status quo. Die Frist ist maßgeblich für den Zeitraum bis einschließlich 31.12.2021.

Ein gesondertes Diversitätskonzept im Sinne des § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB wird dementsprechend für die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat derzeit nicht verfolgt.

Dessen ungeachtet legt die WASGAU großen Wert auf Vielfalt. Eine wesentliche Voraussetzung für Diversität, Integration und Inklusion sieht die WASGAU in einem respektvollen, partnerschaftlichen Miteinander.

SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Im Berichtszeitraum, wie auch im Vorjahr, wurden keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Menschenrechten (Kriterium 17)

- zu dem verfolgten Konzept:** Die WASGAU ist mit ihren Geschäftseinheiten ausschließlich in Deutschland tätig, sodass Arbeitnehmerrechte durch europäisches und deutsches Recht geschützt sind. Das gilt auch für den Großteil unserer Vertragspartner, die in Ländern der EU ansässig sind. Die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte wird auch durch den Vorstand und die Geschäftsführung der jeweiligen Tochtergesellschaften beachtet.

Bei handwerklichen Dienstleistungen und dem Warenbezug für unsere WASGAU Marken greifen wir, wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll, auf regionale Lieferanten und Partnerunternehmen zurück. Die WASGAU führt in ihrem Sortiment eine Reihe von Bioland-, Naturland-, Fairtrade- sowie UTZ-zertifizierten Produkten, die unter anderem auch Menschenrechtsaspekte im Rahmen der Zertifizierung berücksichtigen. Ziel der WASGAU ist es, Menschenrechtsverletzungen in ihrem direkten Einflussbereich zu vermeiden. Daher nehmen wir, im Rahmen unserer Möglichkeiten, über unsere Einkaufspolitik auf die Einhaltung von Menschenrechten und Sozialstandards bei den Zulieferern für die WASGAU Marken Einfluss. Wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll, greifen wir beim Warenbezug für unsere WASGAU Marken auf regionale Lieferanten zurück.
- zu Ergebnissen des Konzepts:**

Ziele in Bezug auf Achtung der Menschenrechte:	Status	Ergebnisse und Fortschritt in 2018
Ziel der WASGAU ist es, Menschenrechtsverletzungen in ihrem direkten Einflussbereich zu vermeiden.	fortlaufendes Ziel	Im Jahr 2018 entwickelten wir in Bezug auf unsere WASGAU Marken einen Lieferantenkatalog. Dieser enthält neben ökologischen und ökonomischen auch soziale Kriterien.

- zu wesentlichen Risiken und dem Umgang mit diesen, entsprechend dem Risiko- und Chancenbericht als Bestandteil des Konzernlageberichts:** Im Berichtsjahr haben wir keine wesentlichen Risiken identifiziert, die mit der Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Achtung der Menschenrechte haben oder haben werden. Zur Steuerung von Risiken hat die WASGAU ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es werden quartalsweise Risikoinventuren durchgeführt. Der Betrachtungszeitraum für die Risikoeinschätzung und -bewertung ist auf zwölf Monate festgelegt.
- zu wesentlichen Leistungsindikatoren:** Als KPIs zum Aspekt Menschenrechte nutzen wir die vom DNK vorgegebenen Leistungsindikatoren zu Kriterium 17.

KRITERIUM 17: MENSCHENRECHTE

Die WASGAU bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte in allen Gesellschaften des WASGAU Konzerns.

Grundlage für eine Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern, die unsere unmittelbare Geschäftstätigkeit betrifft, sind größtenteils die in Deutschland und der EU geltenden Gesetze und Verordnungen. Arbeitnehmer sind als EU-Bürger durch die Grundrechte der EU und durch die Rechtsetzungen zum Schutz der Arbeitnehmer in den Mitgliedsstaaten der EU geschützt.

INDIKATOREN (KRITERIUM 17):

SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die WASGAU ist mit ihren Geschäftseinheiten ausschließlich in Deutschland tätig. Die Beteiligungen der WASGAU Produktions & Handels AG haben ihren Sitz in Deutschland. Die Arbeitnehmer unserer Lieferanten und Dienstleister sind im Wesentlichen durch europäische Vorschriften und deutsche Gesetze geschützt. Im Berichtszeitraum hat die WASGAU keine signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge geschlossen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.

SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die WASGAU ist mit ihren Geschäftseinheiten ausschließlich in Deutschland tätig. Die Beteiligungen der WASGAU Produktions & Handels AG haben ihren Sitz in Deutschland. Die Arbeitnehmer der WASGAU sind durch europäische Vorschriften und deutsche Gesetze geschützt. Im Berichtszeitraum wurden deshalb keine Geschäftsstandorte auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft.

SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die WASGAU bezieht in hohem Maße Waren und Dienstleistungen aus Ländern, in denen Menschen- und Arbeitnehmerrechte geachtet und gesetzlich geschützt sind. Im Falle einer Prüfung und Auditierung unserer Lieferanten umfassen diese bisher keine expliziten Kriterien, um Menschenrechtsverstöße auszuschließen.

SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Sowohl in den Produktionsbetrieben als auch im Bereich WASGAU Marken bezieht die WASGAU in einem hohen Anteil Produkte und Waren aus Deutschland. Das Unternehmen prüft in diesem Zusammenhang nicht die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben in Bezug auf negative menschenrechtliche Auswirkungen.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Sozialbelangen (Kriterium 18)

- **zu dem verfolgten Konzept:** Die WASGAU fördert gemeinnützige Organisationen mit Geld- und Sachspenden, Dienstleistungen sowie mit Spendenaktionen in den Märkten. Wir fördern dabei lokale gemeinnützige Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Soziales, Wirtschaft, Umwelt, Sport und Bildung. Unser gesellschaftliches Engagement orientiert sich an unseren Spenden- und Sponsoring-Leitlinien, die durch den Vorstand beschlossen und zudem in 2018 auf unserer Webseite veröffentlicht wurden. Im Vertrauen auf das soziale Engagement der Projektpartner wird auf eine dezidierte Erfolgskontrolle verzichtet.
- **zu Ergebnissen des Konzepts:**

Ziele in Bezug auf Sozialbelange:	Termin	Ergebnis und Fortschritt 2018
Als starker Partner der Region fördern wir gemeinnützige soziale Projekte, um die Lebensqualität zu verbessern und die Menschen in unserer Heimat zu unterstützen.	fortlaufendes Ziel	Wir unterstützen verschiedenste Projekte in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Soziales • Sport • Kunst und Kultur • Umwelt • Bildung und Wissenschaft • Gesundheit sowohl durch Spenden, als auch durch Sponsoring. Zudem arbeiten wir eng mit der Heinrich Kimmle Stiftung und der Lebenshilfe Obere Saar e.V. zusammen. Diese Einrichtungen für Menschen mit Behinderung beliefern unsere WASGAU Frischemärkte mit Ware (bspw. unserem WASGAU Marken Apfelsaft vom Wintringer Hof) oder führen Garten- und Landschaftsarbeiten an unseren WASGAU Frischemarktstandorten durch.
Wir informieren rund um das Thema „Gesundes Essen“, auch über unsere Social-Media-Aktivitäten.	fortlaufendes Ziel	In Kooperation mit einer Bloggerin werden jede Woche Rezepte, mit dem Fokus auf ausgewogener Ernährung, über unsere Social Media-Kanäle gepostet. Zudem berichten wir auch in unseren WASGAU Frischemärkten auf verschiedensten Veranstaltungen über das Thema gesundes Essen z. B. „Ernährungspyramide erlebbar machen“ - Lecker Entdecker e.V.
Wir wollen ein starker Partner in der Region für die Gesellschaft sein.	fortlaufendes Ziel	Unsere Stellung als Partner in der Region zeigt sich auch durch: <ul style="list-style-type: none"> • wir sind Ausbilder in der Region und setzen auf die Menschen aus der Region • unsere C+C-Akademie bildet aus • Unterstützer der Lebenshilfe Obere Saar e.V. und der Heinrich Kimmle Stiftung • wir bieten ein breites Spektrum an Arbeits- und Ausbildungsplätzen an • wir setzen auf lokale und regionale Lieferanten, Dienstleister und Handwerker

- **zu wesentlichen Risiken und dem Umgang mit diesen, entsprechend dem Risiko- und Chancenbericht als Bestandteil des Konzernlageberichts:** Im Berichtsjahr haben wir keine wesentlichen Risiken identifiziert, die mit der Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf Sozialbelange haben oder haben werden. Zur Steuerung von Risiken hat die WASGAU ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es werden quartalsweise Risikoinventuren durchgeführt. Der Betrachtungszeitraum für die Risikoeinschätzung und -bewertung ist auf zwölf Monate festgelegt.
- **zu wesentlichen Leistungsindikatoren:** Als KPI zum Aspekt Sozialbelange nutzen wir auch den Aufwand für gesellschaftliches Engagement in T Euro.

KRITERIUM 18: GEMEINWESEN

Als starker Partner in der Region wollen wir, in allen Gesellschaften im WASGAU Konzern, Verantwortung übernehmen und dadurch einen Beitrag zur Förderung und Unterstützung unseres gesellschaftlichen Umfelds leisten, was zu einer Verbesserung der Lebensqualität in unserer Heimat führen kann. Dies zeigt sich in der Auswahl unserer Projekte:

Im Bereich Sport unterstützen wir beispielsweise den jährlich im September stattfindenden Pfälzerwald-Marathon und sind seit mehreren Jahren Partner des 1. FC Kaiserslautern und des FK Pirmasens.

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Unterstützung von Organisationen, die sozial benachteiligte Menschen direkt und unbürokratisch unterstützen. Hierzu gehören etwa die regionalen Tafeln, der Kinderschutzbund und die Regenbogen Kinderhilfe oder Kirchenverbände. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet uns mit der Lebenshilfe Obere Saar e. V., die wir unter anderem durch die Vermarktung von Bio-Lebensmitteln über das Filialnetz der WASGAU Frischemärkte unterstützen. Zudem sind die Menschen mit Behinderung auch für weitere Dienstleistungen an vielen saarländischen WASGAU Frischemärkten zuständig. Mit Futterspendenboxen sowie durch jährlich stattfindende Spendenaktionen unterstützen wir auch zahlreiche lokale Tierheime.

Wir setzen bei unserem gesellschaftlichen Engagement auch auf unsere Kernkompetenzen: Kunden finden in unseren

WASGAU Frischemärkten nicht nur qualitativ hochwertige Waren aus kontrolliert biologischem und regionalem Anbau. Mit Informationen rund um gesundes Essen sensibilisieren wir unsere Kunden für nachhaltigeren Konsum und eine gesunde Ernährungsweise. Diese Aufgabe übernehmen seit 2018 eigens ausgebildete WASGAU Botschafter für Nachhaltigkeit und WASGAU Marken. Zudem kooperieren wir mit Schulen im Einzugsbereich und fördern gesunde Ernährung schon bei den ganz Kleinen mit der Aktion „Ernährungspyramide erlebbar machen“ des Vereins der LeckerEntdecker. Seit 2017 setzen wir verstärkt auf soziale Medien, indem wir Rezepte, Informationen und Tipps rund um einen gesunden, genussvollen und nachhaltigeren Konsum posten.

Unseren erfassbaren Aufwand für Spenden und Sponsoring haben wir in der folgenden Tabelle zusammengestellt. Dazu kommen noch zahlreiche weitere Sachspenden (Lebensmittelspenden an die Tafel und weitere Hilfsorganisationen), die wir nicht finanziell bewerten und erfassen.

Aufwand für gesellschaftliches Engagement	Wert 2018 in T-Euro	Wert 2017 in T-Euro
Spenden	11	28
Sponsoring	222	160

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

INDIKATOREN (KRITERIUM 18):**SRS 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert**

Die Angaben beziehen sich auf alle Gesellschaften im WASGAU Konzern.

	Wert 2018 in T-Euro	Wert 2017 in T-Euro
Erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert	550.470	548.230
Verteilter wirtschaftlicher Wert (Betriebskosten, Löhne, betriebliche Leistungen, Steuern, Zahlungen an Fremdkapitalgeber)	547.313	542.076
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert	3.157	6.154

Da die WASGAU ausschließlich in Deutschland und vorrangig in den Regionen Rheinland-Pfalz und Saarland tätig ist, wurde keine länderspezifische Schlüsselung vorgenommen.

Wesentliche Angaben hinsichtlich der Vermeidung von Korruption und Bestechung (Kriterien 19 und 20)

- zu dem verfolgten Konzept:** Die Einhaltung von Gesetzen, internen Richtlinien und Verfahrensanweisungen ist die Grundlage für eine erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit. Die Konzernleitung hat für alle Beschäftigten verbindliche Verhaltensgrundsätze herausgegeben, die unter anderem die Einhaltung geltenden Rechts sowie die Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption regeln (siehe Kriterium 6). Zur Sicherstellung der Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben verfügt die WASGAU über ein Compliance-Management-System. Dieses hat zum Ziel, Rechtsverstößen vorzubeugen, Fehlverhalten von Mitarbeitern zu erkennen sowie angemessen auf Verstöße zu reagieren, um Schaden vom Unternehmen und seinen Mitarbeitern abzuwenden. Die Verantwortung für die Einhaltung spezifischer gesetzlicher Vorgaben liegt in unseren operativen Einheiten. Um Korruption und Bestechung dauerhaft zu verhindern, werden Mitarbeiter der relevanten Abteilungen regelmäßig sensibilisiert.

- zu Ergebnissen des Konzepts:**

Ziele in Bezug auf Bekämpfung von Korruption und Bestechung:	Status	Ergebnisse und Fortschritt in 2018
Ziel der WASGAU ist es, Korruption und Bestechung in ihrem direkten Einflussbereich zu vermeiden.	fortlaufendes Ziel	Für den Berichtsraum sind keine Korruptionsfälle gemeldet worden (siehe SRS-205-3).

- zu wesentlichen Risiken und dem Umgang mit diesen, entsprechend dem Risiko- und Chancenbericht als Bestandteil des Konzernlageberichts:** Im Berichtsjahr haben wir keine wesentlichen Risiken identifiziert, die mit der Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben oder haben werden. Über ein Compliance-Risk-Managementsystem werden jährlich die Compliance-Risiken erfasst und die Ergebnisse mit den bestehenden unternehmensinternen Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance-Verletzungen abgeglichen. Sind weitere Maßnahmen erforderlich, werden diese in Abstimmung mit Konzern- und Abteilungsleitern entsprechend ergänzt und in den betroffenen Abteilungen umgesetzt.
- zu wesentlichen Leistungsindikatoren:** Als KPIs zum Aspekt Vermeidung von Korruption und Bestechung nutzen wir die vom DNK vorgegebenen Leistungsindikatoren zu Kriterium 20.

KRITERIUM 19: POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Im Rahmen unserer Verbandsarbeit nehmen wir unsere Interessen wahr und setzen uns auf regionaler und nationaler Ebene für eine zukunftsorientierte Wirtschaftsweise in Gastronomie, Handel, Handwerk und Lebensmittelindustrie sowie für eine nachhaltigere und gesunde Ernährungspolitik ein. Unser Engagement gilt außerdem der Wirtschaftsförderung in der Region Rheinland-Pfalz und Saarland. Die WASGAU ist regional orientiert und beteiligt sich nicht aktiv an Gesetzgebungsverfahren, dies betrifft auch die Arbeit in Branchenverbänden. Spenden und Zuwendungen an politische Parteien schließt die WASGAU aus.

Im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements bringt sich die WASGAU auch in folgenden Verbänden und Interessensvertretungen ein:

- Architektenkammer Rheinland-Pfalz
- Bundesverband der Deutschen Fleischindustrie e. V.
- Club der Köche Südpfalz e. V.
- DEHOGA Rheinland-Pfalz e. V.
- DEHOGA Saarland e. V.
- Die LeckerEntdecker e. V.
- Deutscher Kaffeeverband e. V.
- Deutsche Zöliakie-Gesellschaft e. V.
- Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls
- Foodservice Network GmbH & Co. KG
- Förderverein zum Erhalt der Märkte
- Handwerkskammer Koblenz
- Handwerkskammer der Pfalz
- Handwerkskammer des Saarlandes
- Industrie- und Handelskammer für die Pfalz
- Industrie- und Handelskammer des Saarlandes
- Industrie- und Handelskammer Trier
- Institute of Culinary Art
- Kreishandwerkerschaft Westpfalz
- Pfalz Marketing e. V.
- Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück e. V.
- Südliche Weinstraße e. V.
- Verband Deutscher Großbäckereien
- Verband des Cash and Carry und Zustellgroßhandels e. V.
- Verband der Serviermeister, Restaurant- und Hotelfachkräfte e. V.
- Vereinigung der Backbranche e. V.
- ZukunftsRegion Westpfalz

INDIKATOR (KRITERIUM 19):

SRS-415-1: Parteispenden

Spenden und Zuwendungen an politische Parteien schließt die WASGAU über alle Konzerngesellschaften aus.

KRITERIUM 20: GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN

Die WASGAU verfügt über ein konzernweites Compliance-Management-System. Zusätzlich steht den Mitarbeitern eine Corporate-Compliance-Beauftragte als neutrale, weisungsungebundene Ansprechpartnerin für Hinweise rund um Compliance-Themen zur Verfügung. Hierzu gehört auch die Entgegennahme von Hinweisen auf Fehlverhalten, entweder persönlich oder über ein elektronisches Hinweisgebersystem. Letzteres bietet die Möglichkeit, mit einem anonymen Hinweisgeber unter Wahrung seiner Anonymität zu kommunizieren.

Über ein Compliance-Risk-Managementsystem werden jährlich die Compliance-Risiken erfasst und die Ergebnisse mit den bestehenden unternehmensinternen Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance-Verletzungen abgeglichen. Sind weitere Maßnahmen erforderlich, werden diese in Abstimmung mit Konzern- und Abteilungsleitern entsprechend ergänzt und in den betroffenen Abteilungen umgesetzt.

Wir arbeiten kontinuierlich an den Strukturen, die richtlinienkonformes Verhalten im Unternehmen fördern.

Im Rahmen der Geschäftsprozesse sowie deren Ablauforganisation sind Funktionstrennungen sowie ein Vier-Augen-Prinzip organisatorisch grundsätzlich umgesetzt. Für Aufwandsrechnungen und Finanztransaktionen sind nach der Betragshöhe größtenteils mehrstufige Freigabe- und Genehmigungsverfahren eingerichtet. Sowohl in den vorgelagerten IT-Systemen, als auch in der Finanzbuchhaltungssoftware sind automatisierte Kontrollen installiert. Manuelle Kontrollzyklen finden auf Basis des monatlichen Reportings aus dem Controlling-Bereich sowie der monatlichen Abschlusserstellung statt. In der Finanzbuchhaltung werden in diesem Zyklus auch entsprechende Kontendurchsichten und Abstimmungen durchgeführt. Die interne Revision, deren Mitarbeiter direkt an den Vorstand und den Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates berichten, übernimmt zudem zusätzlich Aufgaben beim Betrugsschutz und überwacht ergänzend die Einhaltung der vorgeschriebenen Prozesse.

INDIKATOREN (KRITERIUM 20)**SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten**

Aus der Geschäftstätigkeit der WASGAU als Handelsunternehmen ergeben sich unterschiedliche Korruptionsrisiken. Diese werden jährlich im Rahmen der Erhebung von Compliance-Risiken unternehmensweit bewertet und gegebenenfalls angepasst. Bei Verdachtsfällen - welche auch unterjährig, unabhängig von der Risikoerhebung bekannt werden können - ist die Compliance-Beauftragte des Unternehmens dazu verpflichtet, diesen unverzüglich nachzugehen. Im Falle ihrer Bestätigung sind von den jeweiligen Geschäftsführern Maßnahmen einzuleiten.

Mitarbeiter, die mit der Auftragsvergabe befasst sind, werden zu Vergabekriterien geschult. Bereits in 2013/2014 hat die WASGAU eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, um das von Lieferanten ausgehende Korruptions-Risikopotenzial zu ermitteln und im Compliance-Management-System zu integrieren.

SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Für den Berichtsraum sind keine Korruptionsfälle gemeldet worden.

SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Im Berichtszeitraum wurden keine signifikanten Bußgelder oder nicht-monetären Strafen gegen die WASGAU verhängt.

Pirmasens, den 21.03.2019

Der Vorstand



Ambroise Forssman-Trevedy



Dr. Eugen Heim

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018, der insgesamt die mit einer grauen Unterlegung gekennzeichneten Abschnitte im Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 umfasst, (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- analytische Beurteilung von Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Abgleich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Frankfurt am Main, den 21. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Axel Faupel



Weil die Menschen von hier
uns wichtig sind